

Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Auslieferung im Inland
einfach 2,00 RM.
Gesamtausgabe 1,000 DM, postfrisch monatlich 2,000 RM, Preisliste 4,50 RM, Postgebühren
(Kosten 10 Pf. Aufstellungskosten) Kreisgebühren für die Werke 1,00 RM.
Einzelpreis 10 Apf. ausserhalb Groß-Dresden 15 Apf.

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-L, Ferdinandstraße 1

Postanschrift: Dresden-L, Postfach 10000, Fernverkehr 24601, Fernverkehr 27951-27953 • Teleg. Nr.: Dresdner Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 55, Villenstrasse 1a; Fernnr.: 219361-219366

Anzeigenpreise: Grundpreis je Spalte pro Zeile im Maßgeblichen 14 Apf., Siedlungsfürde und preislos
Zimmeranzeige 6 Apf., die 20 mal breite pro Zeile im Tagessatz 1,00 RM
Nachlass nach Maßstab 1 oder Mengenrabatt 5%. Dreigeschäft für Siedlungsanzeige 30 Apf. ausserhalb Porta. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Postgebühr: Dresden 2000 - Nichterlaubte Einlieferungen eines Rückports werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Ar. 280

Dienstag, 30. November 1937

45. Jahrgang

Neue Hochschulstadt im Westen Berlins

Im Rahmen der Neugestaltung der Reichshauptstadt - Allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben - Grundlehre für Landwirtschaftsberufe

Der Prozeß de la Rocque

"Enthüllungen" über die Kapuzinermänner
Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 30. November

In der Volksabstimmung nach dem Kapuzinermänner ist eine kleine Pause eingetreten. Es sind gestern zwar noch zwei Personen verhaftet worden, doch sollen diese nur zwei kleine Mittäufler gewesen sein. Inzwischen ist gestern der

Beleidigungssprozeß de la Rocques gegen siebzehn Journalisten

fortgeführt worden, die gegen de la Rocque die Beleidigung erheben haben. Viele aus den "Médiations" der Regierung erhalten zu haben. Der Hauptakteur Tardieu war diesmal nicht erschienen, hatte aber dem Gericht mitgeteilt, daß er zum Absordnen überzeugt war, der de la Rocque nahestand, 30.000 Franken aus den "Geheimseiden" zur Bestreitung seiner Wahlkosten gegeben habe. Da gegen wurden der General Vassago di Borgo und der General Duvalleur aus der Zeit zur Regierung vorwählen, und Vassago di Borgo griff de la Rocque heftig an. Während Duvalleur ausdrückte, er könne nicht, daß seine Freiheit durch de la Rocque verletzt worden sei, erklärte Vassago die Borgo unter großer Erregung im Reichstag, de la Rocque habe ihn und seine Kinder verraten und habe den "Roman von der Kapuzinerverschwörung" erzählt. De la Rocque prahlte jedoch gegen die Behauptungen, worauf sich Vassago di Borgo aus Mitteilungen der Gattin des Ministerpräsidenten und eines Generals in dieser Richtung bezog. Bei der Vernehmung der übrigen Zeugen über die Geldauswendungen stand

Aussage gegen Aussage.

Nach Schluss der Verhandlung kam es im Vorhof des Justizpalastes zu kleinen Auseinandissen zwischen Anhängern und Gegnern de la Rocque, die Polizei zum Eingreifen anwanden. - Unföhlässt wie das "Oeuvre" bringen "reichhaltige Einzelheiten" über den angeblichen Abschluß des "Geheimstaates der revolutionären Tat". Um die Darstellung "interessanter" zu gestalten, bemerkte das Blatt in seiner Überschrift, daß der Aufbau dieses Geheimverbundes gewissen ausländischen Kampfverbänden nachgebildet sei. Es schildert die

Einleitung und Unterstellung des "Geheimstaates der revolutionären Tat"

an der laufenden Mann starke Division bis zur allgemeinen Hölle herunter. Als Uniform soll ein blauer Waffenrock ähnlich dem der Mobilgarde vorstehen, offenbar um bei Granatlämpchen Verschüttungen zu erleichtern, als Kopfbedeckung die Kastenhelm und im Felddienst der Stahlhelm in derselben Form wie der beim Heer. Grüne Reithosen, Schuhstiefel oder Wiedelgamaschen und auch eine weiterführende Bekleidung ergänzen die Ausstattung. Paradeschleier seien auf dem Kamm eingestellt. Nachdem das "Oeuvre" dann der Vollständigkeit halber alle möglichen Waffen ausstellt, und zwar bis zu den schweren Maschinengewehren, Panzerfahrzeugen usw., die alle zur Ausbildung des Geheimverbundes gehört haben sollen, bestätigt es für Paris und Umgebung die Stärke dieser Geheimtruppe auf 600000 (ca. 120000 Mann), die jedes ein eigenes Waffenlager hätten. Zwischen Paris und Lüttich soll eine große "Mobilmachungsstruktur" des Geheimverbundes eingerichtet sein. Der Angriffsplan der geheimnisvollen Truppe lebe als erste Stütze die Ministerialgebäude, die Elektrizitätswerke, die Telefonämter und die Bank von Frankreich vor. (Es wird sehr abweichen sein, was hinter diesen sehr schauspielerisch anmutenden "Enthüllungen" an wahrem steht. D. Schriftsteller.)

Haushaltung der GPU in der Warschauer Sowjetbotschaft

X Warschau, 30. November

In der Warschauer Sowjetbotschaft wurde am Donnerstag, wie "Malo-Dienst" meldet, von einer sechsköpfigen Sonderkommission der GPU eine Haushaltung durchgeführt, die bis in die letzten Minuten andauerte. Die Sorgfalt, mit der diese Durchsuchung durchgeführt wurde, ging so weit, daß sogar einzelne Gessel aus den Zimmern entkleidet genommen wurden. Zahlreiche Amateure und Privatbriefe sind beschlagnahmt worden. Die beschlagnahmten Gegenstände werden in zwei Koffern von der Sonderkommission, die Dienstag die Rückreise antreten hat, nach Moskau transportiert.

100 000 Mark an Preisen ausgesetzt

Der Führer trifft die Entscheidung im engeren Wettbewerb

X Berlin, 30. November

Wie die Dienststelle des Generalbaudirektors für die Reichshauptstadt bekanntgab, hat der Generalbaudirektor für die Reichshauptstadt, Architekt Professor Speer, einen für alle Deutschen innerhalb und außerhalb der Landesgrenzen öffentlichem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau einer Hochschulstadt in Berlin ausgeschrieben.

Die Hochschulen Berlins, die ihrem Umfang und ihrer wissenschaftlichen Bedeutung nach zu den größten des Reiches gehören, liegen heute verstreut in der Stadt. Die jetzigen Gebäude, vor allem die Universität, sind zu klein geworden, und da sie in der dichten bebauten Altstadt liegen, ist die immer notwendiger werdende Erweiterung kaum möglich. Es wird daher im Rahmen der Neuplanung der gesamten Reichshauptstadt eine neue Hochschulstadt errichtet werden, die die Gebäude der geisteswissenschaftlichen und der naturwissenschaftlichen Teile der Universität, die Akademie, die Technische Hochschule und die Militärärztliche Akademie umfassen wird.

Das Gelände für die Neubauten liegt am westlichen Ende der fast 12 Kilometer langen Ost-West-Straße. Etwa an der Stelle der Oavels, wo die Hauptstraße nach West-Nord-West abknickt, wird der Mittelpunkt der Neubauten liegen, die zusammen eine ganz Stadt für sich bilden werden. Die

Ost-West-Straße, die später hier eine Breite von 70 bis 100 Meter haben wird, soll die Hauptachse des neuen Hochschulgebietes

sein. Die unmittelbare Nähe des Reichssportfeldes, des Grunewaldes und der Oavelsgewässer gibt den Studenten eine ideale Gelegenheit zu körperlicher Erholung, zu sportlicher Betätigung und damit zu notwendiger geistiger Entspannung. Für beste Verkehrsanbindung der neuen Hochschulstadt mit der engeren und weiteren Umgebung wird Sorge getragen. Der Verkehr der Reichshauptstadt wird in erster Linie durch die verbreiterte Ost-West-Achse bewältigt werden, ferner durch eine neue Ringstraße, die unter anderem die in Dahlem

liegenden Institute verkehrsmäßig anschließt. Eine neue U-Bahn wird im Zuge der Oerstraße neu erbaut und ein Omnibusverkehr in verstärktem Maße durchgeführt werden. Da später die neue Oerstraße an den Berliner umgebenden Autobahn angeschlossen wird, bilden die Hochschulen gleichzeitig das repräsentative westliche Einfahrtstor der Reichshauptstadt.

Um eine beste Lösung der architektonischen Aufgaben der Gesamtplanung der neuen Hochschulstadt sowie der einzelnen Gebäudegruppen zu erhalten, hat der Generalbaudirektor einen Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich alle Deutschen beteiligen können. Es sollen damit unter dem Nachwuchs der Architekten und unter denen, die bisher keine Gelegenheit hatten, an größeren Arbeiten ihr Können zu zeigen, neue Kräfte gefunden werden. Nach Abschluß dieses öffentlichen Wettbewerbs werden

15 der besten Entwürfe ausgewählt und die Verfasser dieser Arbeiten zu einem engeren Wettbewerb eingeladen. Zu diesem engeren Wettbewerb der 15 ausgewählten Architekten werden vom Generalbaudirektor noch eine Reihe von freien Architekten eingeladen.

Zum engen Wettbewerb stehen 100 Preisen zur Verfügung: ein erster Preis von 30 000 M., ein zweiter Preis von 20 000 M., drei dritte Preise von je 10 000 Mark. Die Entscheidung über die Wettbewerbsarbeiten wird der Führer und Reichslandtag treffen. Ihm steht der Generalbaudirektor für die Reichshauptstadt zur Verfügung zur Seite.

Die eingebauten Plätze und Straßen sind in Form und Werkstoff so zu errichten, daß sie nicht nur jetzt und in naher Zukunft ihren Zweck erfüllen, sondern daß sie darüber hinaus spätere Jahrhunderte als Bautwerke Zeugen einer großen Vergangenheit sind.

Die Unterlagen des allgemeinen Wettbewerbs sind gegen Einzahlung von 1 Mark vom Wettbewerbsbüro des Generalbaudirektors (Berlin W. 5, Reichstagsgäßchen) zu beziehen.

Auf halbem Wege nach Nanking

Weitere Erfolge der japanischen Truppen an der Jangtse-Front

X Shanghai, 30. November

Der japanische Vormarsch weitet Shanghai gegen die chinesischen Stellungen, die sich von Kianglin am Südufer des Jangtse bis zum Taihu-See zogen, hat zu weiteren großen Erfolgen der japanischen Truppen geführt. Nachdem, wie schon gemeldet, mit der Überquerung Wusso die chinesischen Linien in der Mitte durchbrochen werden waren, ist der japanische Vormarsch weiter bis nach Tschangtschan vorgezogen worden, dessen Einnahme jetzt das japanische Hauptquartier kennzeichnet. Damit sind hier die japanischen Truppen ungefähr auf der Höhe des Weges von

Shanghai nach Nanking angelangt. Werner haben die Japaner unter hartem Einsatz der Artillerie die Stadt Kianglin und die Dörfer von Kianglin eingenommen und weiten des Taihu-Sees wurde Jinching besetzt, während die im Süden des Taihu-Sees operierenden Kolonnen Tschangtschan eingenommen haben. Der Taihu-See befindet sich damit vollständig unter japanischer Kontrolle.

General Lubendorff schwer erkrankt

Das Befinden heute etwas gebessert

X München, 30. November

General Lubendorff, der schon seit längerer Zeit von einem schweren Blasenleiden heimgesucht wird, ist am 4. November von Prof. Stellentz (München) operiert worden. Nachdem der Patient bereits einige Tage das Bett verlassen konnte, trat in den letzten Tagen infolge Störungen des Kreislauftes, die den Kreislauf in gefährdender Weise beeinflussen, eine Verschlimmerung ein, so daß der Zustand von den behandelnden Ärzten zur Zeit als ernst bezeichnet wird. Nachdem General Lubendorff eine sehr ruhige Nacht verbracht hat, ist sein Befinden heute etwas besser als gestern. Er hat kein Fieber; der Puls ist normal.

Das ganze deutsche Volk vernimmt mit tiestem Ernst und Mitleid die Nachricht von der Erkrankung des Generals und wünscht dem großen Edelherren des Weltkrieges baldige Genesung. Über das Befinden des Generals wird die Öffentlichkeit laufend unterrichtet werden. Im Interesse des Kranken wird dringend darum gebeten, von unmittelbaren Anfragen abzusehen.

Siedlung „Deutschland“

Wozu Verbrauchsentlastung? — Ob das nicht Nebenorganisation, unnötige Beweismündung? Ein leeres Schlagwort? Ein Beispiel sei erlaubt ...

Nehmen wir einmal an, wir leben in einem Siedlerhaus. Wir sind einmal sehr wohlhabend gewesen und haben uns manches leisten können, bis dann böse Jahre kamen und wir den Schwachrinnen enger, sehr eng ziehen muhten. Trotzdem ist es uns gelungen, unsre Wirtschaft in Ordnung zu bringen und von neuem anzufangen. Die ersten Jahre liegen hinter uns. Unsre Familie ist zahlreich, zählt weit mehr Elter als die unsre Nachbarn. Ein Siedler muß, das wissen alle, schon aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu gewinnen. Das Geld ist knapp geworden durch den Ausbau unsres Hauses, ein Raum, der begehrte Hände von außen abwehrt, hat auch allerlei gelöst.

Unser Brotpfotrebbe ist wohl ein wenig knapp, aber die Kartoffeln sind gut und reichlich geraten. Werden wir da nicht statt des gewohnten Butterbreis abends öfter als sonst dampfende Selleriekartoffeln auf den Tisch stellen? Und da unsere Kinder Milch trinken und wir nicht so viel verdienen können, wie wir es gerne möchten, probieren wir es einmal mit leichtem Quark zu den Kartoffeln. Und siehe da, es schmeckt vorzüglich! Ein kleiner Fehler ist auch nicht zu verachten, und die Siedlerfrau hat längst gelernt, zu wie vielen Dingen enträumte Milch vollaus ihren Zweck erfüllt. Sie hat keine Sorge um den Kühlzettel zum Frühstücksbrot, denn Brötchen und Marmeladen, ihr Brot, sind in Blechdosen und Gläsern genuglich in der Speisekammer und munden ihren Kindern vorzerrisch. Vom allgewohnten Brokmutterrezept für die Stollenbäckerei, in dem die gute alte hinkohlige der Butter „man nehme...“ allzu kräftig untertritt, ist sie auch schon im letzten Jahre abgekommen. Keiner ihrer Angehörigen hat es damals gemerkt, daß sie, dank der neuen Rezepte der Frauenschafft, mit weit weniger Fett aus gekommen ist. Im Gegenteil: ihr Sohn es, als hätten die Ohren noch nie so viel Außenappetit entwickelt, wie zu dem letzten Weihnachten.

Sie sind noch alle satt geworden in unserm Siedlerhaus. Wenn einer von den Jungen einmal mordern wollte, hat ihm der Vater schnell einen Besserer belehrt. Er dachte an die mehr als sieben mageren Jahre der Vergangenheit. Er weiß auch, daß im reichen Vierzigdeutschland seine Eltern in vielem, nicht zuletzt in der Ernährung, weit beschädigter gelebt haben, als wir es heute in dem durch Kriegsausgang und Inflation arm gewordnen Lande gewohnt sind. Die Jungen sind nicht auf den Kopf gesessen und leben noch einiges Brummeln ein, daß man nicht mehr verzeihen kann, als man mit seiner Hand Arbeit schafft. Dass man essen muß, was die Scholle reichlich liefert, und einmal auf etwas verzichten muß, was sie eben nicht machen läßt. Dass die Hühner Legeserien machen, ist auch nicht zu ändern. Klappst du — jeder Bauer hat einmal Fleisch — nicht mit den Schweinen, und wird es knapper mit Fleisch und Fett, als wir es wünschen, dann wird noch lange nicht gekämpft: der Vater erzählt von jenen windigen Tagen an der Sonne, in denen jeder Feldgrau froh war, wenn nachts überhaupt Kübel voll nachstehen. Essen nach vorne fahren, ohne lange zu fragen, ob der Koch auch genügend oft Schweinefleisch auf dem Speisezettel hatte. Er hat, wie es mancher Soldat, damals auch Fisch gelernt. Fische nämlich schenkt uns das Meer genug; andre Söldner essen das Viechode davon als wir und wissen auch, was gut schmeckt, und werden gesund und stark. Das Fleisch ist eben die einzige Kolonne, die wir zur Zeit haben und ausdeutzen können.

Und sonst: Wirsingkohl ist auch nicht zu verachten, Karotten, Bohnen und Erbsen sind eben vorhanden, und ein Stück Rindfleisch hat es auch immer gegeben. Auch ein Glas Buttermilch darf auf dem Tisch stehen.

Es sind keine reinen Engel, die Menschen in unserem Siedlerhaus. Sie haben ihre Wünsche und Träume, und wollen wie die Kinder manchmal gerade das, was sie nicht haben können. Vielleicht frisches Obst im März oder April, wenn das Geschäft unserer Breitengrade es wieder reifen läßt, noch es so lange einzulagern gestattet. Das darf man nicht tragisch nehmen. Sie kommen schon immer wieder zur Verwandlung, denn sie wissen, daß sie auf Geduld und Verstand mit ihrer Scholle verbunden sind, und daß es auf jeden ankommt.

Das Siedlerhaus, von dem wir sprachen, heißt Deutschland. Der Nährstand, unser Siedler, kann und sollte mehr und Besseres anstreben, als seine Scholle



Reute D.R.R.
Die schwarze Linie bezeichnet den Ausgangspunkt der japanischen Offensive, die gestrichelte Linie die gegenwärtige Stellung der japanischen Truppen

TECHNISCHE UMSCHAU

DRESDNER NEUSTE NACHRICHTEN / DIENSTAG, 30. NOVEMBER 1937

Leder aus Fischhaut

Unter hervorragender Mitwirkung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Lederforschung in Dresden ist es in diesem Jahr gelungen, Fischhäute zu vielseitig verwendbarem Leder zu verarbeiten. Das Institut besitzt eine interessante Auswahl solcher Fischleder, die durch ihre Festigkeit und andre gute Eigenschaften ausgezeichnet sind. Wir berichten im folgenden über die erfreulichen Erfolge, die die Fischlederherstellung schon erzielt hat.

Die Schriftleitung

Ganz unaufläufig und von der großen Menge kaum beachtet, entwickelten sich oft Dinge, die später für alle von großer Bedeutung sein werden. Rund die Hälfte der Rohhäute für die deutsche Lederfabrikation, für Schuhfabrikation, Herstellung von Handschuhen, Hosen, Stoffen und ähnlichen Artikeln muss vom Auslande eingeführt werden. Jetzt wird aber ein Leder hergestellt, das mindestens von gleicher Güte wie das bisher verwendete ist. Es hat bereits die ersten Proben im Hinblick auf seine Brauchbarkeit allerbestens bestanden. Es ist Leder aus Fischhäuten.

Im Mittelalter war bereits Leder aus Fischhäuten bekannt, in Norwegen und Dänemark wurde damals schon dieses Leder in kostbarer Art hergestellt. Leder aus Fischhäuten wurde in Ostpreußen oft zu Kleidungsstücken verwendet. Im Süßland auf den vierjährigen Plan war es von großtechnischer Bedeutung, auch die Abfallprodukte unserer Fischindustrie wieder nutzbringend zu verwerten. Als Ende vergangenen Jahres die ersten Lederproben aus Fischhäutern fertiggestellt waren, da redeten wohl nur wenige damit, daß in nicht einmal einem Jahre bereits die ersten Erzeugnisse aus Fischleder auf den Markt kämen. Es wird mit noch weniger Jahre dauern, bis Schuhe, Handschuhe, Hosenhämde, Handtaschen, ja sogar ganz Damenmantel aus Fischleder hergestellt, mit einer Selbstverständlichkeit getragen werden, als ob es das schon immer gegeben hätte. Solche Voranzeige aufzuzeigen, ist nur möglich, wenn einwandfreie Beweise für Güte und vielseitige Verwendbarkeit des Fischleders vorliegen.

Bei der Fischfahrt liegen Winkel- und Zellulosefaser über Kreuz und sind nicht wie bei der gewöhnlichen Tierhaut ineinander verflochten. Damit hängt im wesentlichen zusammen, daß das Leder von Haifisch, Krokodil, Seelachs u. a. also Häuten, die täglich in großen Mengen in den deutschen Fischereihäfen angeliefert werden, größere Bereitschaft haben als entsprechende Sorten des bis heute verarbeiteten Tierleders. Das Fischleder ist billiger als Rindsleder, das ja seit langem als wertvoll bekannt ist, und besonders für teure Luxusartikel verwendet wird.



Mit Vorsicht und Sachkenntnis muß das Fleischfleisch von der Haut gelöst werden, damit sie nicht beschädigt wird

Umgeschr. 60–70 Prozent aller Seefische werden zu Leder verarbeitet; dabei fällt die Fischhaut ab. Sie muß nur sehr sorgfältig abgetrennt werden, dann ist sie das Rohmaterial für das Fischleder. Häufig sind Tausende und aber Tausende von Fischhäuten täglich nur als Abfall verworfen worden. Das Rohmaterial für zukünftige Fischlederwaren soll also in ungeheuren Mengen an, ohne daß Deutschen für ihren Anfang bereitzustellen werden müßten. Fischleder ist ein vollwertiges, reichliches Leder von wunderbarer Weichheit und angenehmer Griffelheit, auf dem das Wasser nicht einmal hofft, das sich in allen Farben färben und auf jede nur gewünschte Konservierung prägen läßt. Eine Firma hat bereits Handschuhe aus Fischleder hergestellt, von einer anderen sind schon Handschuhe gefertigt und fabriziert worden, in einer Buchbinderei wurden Bücher in Fischleder gebunden und eine Schuhfabrik fertigt sogar Fischleder-Schuhe an.



Handschuh aus Fischleder,
mit Nappa (dem glatten Leder) verarbeitet

Für den Damenstrahnschuh eignet sich sehr gut das Leder aus Rindsleder. Für Abendschuhe und Absatzpantoffeln ist in seiner Weichheit und Naturfarbe hervorragend brauchbar die Fischhaut des Rothbarsches. Ja, für die Modellgestaltung in Herren- und Damenläufen öffnet sich ein großes und neues Feld wegen des immer wieder verschiedenen Oberleibchencharakters des Fischleders. Geringwertigere Fischhäute und schlecht abgetrennte Fischhaut werden noch zu Butterleder verarbeitet. Es liegen also unglaubliche Möglichkeiten für Verwendung und Verarbeitung fast aller anfallenden Fischhäute vor. Obwohl die Fischhautverarbeitung zur Lederherstellung erst in den Anfängen ihrer großtechnischen Entwicklung steht, werden wohl schon in diesem Jahre unter dem Weihnachtsbaum Handschuhe und Schuhe aus Fischleder gekauft werden.

Die Entwicklung der Fischlederfabrikation bis zu ihrem heutigen Stand ist das Ergebnis einer ausgeschöpften Gemeinschaftsarbeit. Das Dresdner Lederforschungsinstitut unter Leitung von Professor Dr. Graumann trägt seit langem seinen Teil zu den Verbesserungen bei. Es werden sich eine neue Industrie und ein neuer Handwerk auf dem Fischleder aufbauen; Deutschland wird auch dadurch in der Lederindustrie unabhängiger von Lieferungen aus dem Auslande werden.

P. Br.

Die zum fünfzigjährigen Bestehen der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt erschienene Nummer 17 der Zeitschrift "Metallwirtschaft, -wissenschaft, -technik" (Metz-Verlag, Berlin B 26) berichtet über einige Spezialarbeiten des Instituts und über seine Geschichte.

Dr. R. A.

Die neuen Winkelmaße

Die "DNN" berichteten im der Ausgabe vom 31. Oktober, daß im Vermessungswesen in Zukunft von der alteingesetzten Messung des Winkels in 90 Grad auf den Winkel in 60 Minuten für den Grad und 60 Sekunden für die Minute abgegangen und diese durch ein Dezimalsystem ersezt werden soll. Der Umgang der alten Winkelteileung verliert sich in den grauen Zeiten des antiken babylonischen Kulturreiches. Aufbauend auf altorientalische Beobachtungen, wurde von diesen Völkern ein Rechensystem ausgebildet, dessen Zahlen die 1, die 60 und die Potenzen von 60, also 3, 6, $60 \times 60 = 3600$, sind. Man bezeichnete dieses System, das demnach von der 60 als Grundzahl ausging, als Sexagesimalsystem. Im Gegensatz dazu gehen wir beim Rechnen von der Grundzahl 10 und ihren Potenzen (100, 1000) aus, wir benutzen ein Dezimalsystem. In der Astronomie und ganz allgemein beim Messen von Winkeln hat sich das Sexagesimalssystem bis heute erhalten. Auch die Einteilung in Stunden, Minuten und Sekunden wird noch von ihm befreit. Gegenüber dem Sexagesimalssystem hat jedoch das Dezimalsystem wesentliche Vorteile, die das Rechnen außerordentlich vereinfachen. Der kleinste Grund dafür liegt im Stellenwert, den dort die einzelne Zahl besitzt. Einstellige Zahlen liegen zwischen 1 und der Grundzahl 10, zweistellige zwischen 10 und der nächsten Grundzahl 100 usw. Auch für Zahlen kleiner als 1 läßt sich dies Verfahren entsprechend fortsetzen. Dies führt zu den Grundsätzen der Dezimalbrüche 0,1, 0,01, 0,001 usw. Bereits beim Addieren und Subtrahieren erkennt man die Vorteile des Dezimalsystems, weil man lediglich die Zahlen ihrem Stellenwert entsprechend untereinander aufzählen braucht. Ganz anders beim Sexagesimalssystem, dort muß immer eine gesonderte Umrechnung in die nächsthöhere Einheit erfolgen. Wir kennen ja alle diese Schwierigkeiten vom Umrechnen der Stunde in Minuten und Sekunden und umgekehrt. Über auch von der Verwendung der alten, aus dem Sexagesimalssystem zurückgehenden Maße: Fuß und Meter, Schuh, Gros, wie sie vielleicht noch handelsüblich sind.

Die eben geschilderten Nachteile des Sexagesimalssystems machen sich natürlich auch bei der Winkel-

rechnung sehr förmlich bemerkbar. Es bedeutet daher den Entschluß einen Fortschritt, im Vermessungswesen den rechten Winkel nicht mehr in 90, sondern in 100 Grade zu teilen und damit auch für die Winkelmessung das Rechnen mit dem Dezimalsystem einzuführen.

Dr. Teichmann

Einführung nur im Vermessungswesen

Der Erlass des Reichsinnenministers Dr. Brügig erläutert mittelst vieler Tabellen, daß nun die alte Teilung des Winkels in 90 Grad auf allen Gebieten verschwinden sollte. Das ist keineswegs beabsichtigt. Die Anordnung betrifft nur die Vermessung ab 1938. Bei diesen waren nämlich bisher beide Teillungen — also die Einteilung in 90 Grad und die neue Einteilung in 100 Grad — nebeneinander im Gebrauch. In den Vermessungsverwaltungen Preußens, Bayerns und Sachsen bewußt man die alte Einteilung in 90 Grad während bei den militärischen Behörden und bei einzelnen Reichsbehörden schon seit langem die neue Einteilung in 100 Grad verwendet wird. Dies hat nun der Erlass des Reichsinnenministers Ordnung geschaffen, indem er für alle Vermessungsarbeiten die Einteilung in 100 Grad bindend vorgeschrieben hat.

Dagegen wird man sich in der Astronomie zu in der Realität noch wie vor der alten Teilung befinden, weil diese mit der Einteilung der Zeit, die bei den Messungen der Astronomen und Raumfahrer eine etwas große Rolle spielt, die Winkelmeßung in Minuten und Sekunden bewußt man die alte Einteilung in 90 Minuten und während bei den militärischen Behörden und bei einzelnen Reichsbehörden schon seit langem die neue Einteilung in 100 Minuten verwendet wird. Dies hat nun der Erlass des Reichsinnenministers Ordnung geschaffen, indem er für alle Vermessungsarbeiten die Einteilung in 100 Minuten bindend vorgeschrieben hat.

Die eben geschilderten Nachteile des Sexagesimalssystems machen sich natürlich auch bei der Winkel-

Einzel- oder Gemeinschaftsantenne?

Man werfe einmal einen Blick auf das Dach eines Wohnhauses oder in die Gärten und Grünanlagen einer Neubausiedlung, und niemand wird behaupten können, daß der Antennenwald das Dach oder die ganze Neubausiedlung ziert. Die Maußberührung beherrscht allen deutschen Volksgenossen den Weg zur Teilnahme am Rundfunk. So wurde z. B. das Antennenrecht des Mieters geschaffen, das jedem Mieter eine Hoch- oder Außenantenne zugestand, und durch den Volksentspanner, die allgemeine Verbilligung der Empfänger und Röhren, Bekämpfung der Sender und Empfänger und Aussöderung der Rundfunkprogramme nahm die Rundfunkteilnehmerzahl seit 1933 um über das Doppelte zu. Das heißt, wie sehen kann man nach einer mehrjährigen Probe ohne weiteres mit Reim beantworten. Die Gemeinschaftsantenne ist eine gemeinsame, abgeschirmte Antenne. Sie wird so hoch verlegt, daß sie aus dem Sichtfeld des Hauses herausragt. Nur jenen wird ein Rundfunkhörer eine so gute Antenne anstreben können. Jede Wohnung erhält nun — genau wie einen Wohnungsschlüssel — einen Antennen Schlüssel in Form einer Antennenfeder. Diese Antennenfeder ist vom Aussteller sauber verlegt, wie es ein Preis gar nicht fertig bringen würde. Die Neubauten wird die gesamte Leistung am zweitgrößten gleich unter Fuß verlegen. Eine gezielte Punktierung findet durch die technischen Vorkehrungen nicht statt. Der Fernempfang und der wohlfeile Empfang bleibt gesichert.

Ist denn keine eigene Hochantenne? Es gibt zweierlei Gemeinschaftsantennen: Solche für den Aufschluß von zwei bis fünf Teilnehmern und solche für den Aufschluß bis zu 100 Teilnehmern. Für Siedlungsgebäuden und kleine Mehrfamilienhäuser genügt eine Gemeinschaftsantenne ohne Antennenverstärker; für große Wohnhäuser und Wohnblocks muß dagegen eine Gemeinschaftsantenne mit Antennenverstärker angelegt werden. Schon bei einem Aufschluß von fünf Teilnehmern sind die Kosten nicht viel höher als für fünf mal eine Einzelaufnahme. Der Hausbesitzer kann die Kosten ohne Schwierigkeiten auf den Mieter umlegen: Er ist auch rechtlich dazu in der Lage, den Mieter entschädigend zu erhöhen, da es sich um eine Neuverteilung handelt. Jeder Rundfunkhörer kann sich aber ausrechnen, daß es sich hier nur um Pfennigbeiträge handelt, die ihm den Vorteil eines ungestörten Rundfunkempfangs bringen.

Das Problem der Gemeinschaftsantenne und damit überhaupt das Antennenproblem ist gelöst. Mit diesen Problemen aber zugleich auch das Empfangsproblem. Es ist nur so möglich, daß Haushalte und Haushaltsgenossenschaften den Wert dieser Gemeinschaftsantennen erkennen und sich entschließen, sie in ihre Häuser zu legen.

Gesamtverantwortlich: Dr. Richard Abel (Dresden)

Die Kostenfrage? Es gibt zweierlei Gemeinschaftsantennen: Solche für den Aufschluß von zwei bis fünf Teilnehmern und solche für den Aufschluß bis zu 100 Teilnehmern. Für Siedlungsgebäuden und kleine Mehrfamilienhäuser genügt eine Gemeinschaftsantenne ohne Antennenverstärker; für große Wohnhäuser und Wohnblocks muß dagegen eine Gemeinschaftsantenne mit Antennenverstärker angelegt werden. Schon bei einem Aufschluß von fünf Teilnehmern sind die Kosten nicht viel höher als für fünf mal eine Einzelaufnahme. Der Hausbesitzer kann die Kosten ohne Schwierigkeiten auf den Mieter umlegen: Er ist auch rechtlich dazu in der Lage, den Mieter entschädigend zu erhöhen, da es sich um eine Neuverteilung handelt. Jeder Rundfunkhörer kann sich aber ausrechnen, daß es sich hier nur um Pfennigbeiträge handelt, die ihm den Vorteil eines ungestörten Rundfunkempfangs bringen.

Das Problem der Gemeinschaftsantenne und damit überhaupt das Antennenproblem ist gelöst. Mit diesen Problemen aber zugleich auch das Empfangsproblem. Es ist nur so möglich, daß Haushalte und Haushaltsgenossenschaften den Wert dieser Gemeinschaftsantennen erkennen und sich entschließen, sie in ihre Häuser zu legen.

Gesamtverantwortlich: Dr. Richard Abel (Dresden)

Die Kostenfrage? Es gibt zweierlei Gemeinschaftsantennen: Solche für den Aufschluß von zwei bis fünf Teilnehmern und solche für den Aufschluß bis zu 100 Teilnehmern. Für Siedlungsgebäuden und kleine Mehrfamilienhäuser genügt eine Gemeinschaftsantenne ohne Antennenverstärker; für große Wohnhäuser und Wohnblocks muß dagegen eine Gemeinschaftsantenne mit Antennenverstärker angelegt werden. Schon bei einem Aufschluß von fünf Teilnehmern sind die Kosten nicht viel höher als für fünf mal eine Einzelaufnahme. Der Hausbesitzer kann die Kosten ohne Schwierigkeiten auf den Mieter umlegen: Er ist auch rechtlich dazu in der Lage, den Mieter entschädigend zu erhöhen, da es sich um eine Neuverteilung handelt. Jeder Rundfunkhörer kann sich aber ausrechnen, daß es sich hier nur um Pfennigbeiträge handelt, die ihm den Vorteil eines ungestörten Rundfunkempfangs bringen.

Das Problem der Gemeinschaftsantenne und damit überhaupt das Antennenproblem ist gelöst. Mit diesen Problemen aber zugleich auch das Empfangsproblem. Es ist nur so möglich, daß Haushalte und Haushaltsgenossenschaften den Wert dieser Gemeinschaftsantennen erkennen und sich entschließen, sie in ihre Häuser zu legen.

Gesamtverantwortlich: Dr. Richard Abel (Dresden)

Die Kostenfrage? Es gibt zweierlei Gemeinschaftsantennen: Solche für den Aufschluß von zwei bis fünf Teilnehmern und solche für den Aufschluß bis zu 100 Teilnehmern. Für Siedlungsgebäuden und kleine Mehrfamilienhäuser genügt eine Gemeinschaftsantenne ohne Antennenverstärker; für große Wohnhäuser und Wohnblocks muß dagegen eine Gemeinschaftsantenne mit Antennenverstärker angelegt werden. Schon bei einem Aufschluß von fünf Teilnehmern sind die Kosten nicht viel höher als für fünf mal eine Einzelaufnahme. Der Hausbesitzer kann die Kosten ohne Schwierigkeiten auf den Mieter umlegen: Er ist auch rechtlich dazu in der Lage, den Mieter entschädigend zu erhöhen, da es sich um eine Neuverteilung handelt. Jeder Rundfunkhörer kann sich aber ausrechnen, daß es sich hier nur um Pfennigbeiträge handelt, die ihm den Vorteil eines ungestörten Rundfunkempfangs bringen.

Das Problem der Gemeinschaftsantenne und damit überhaupt das Antennenproblem ist gelöst. Mit diesen Problemen aber zugleich auch das Empfangsproblem. Es ist nur so möglich, daß Haushalte und Haushaltsgenossenschaften den Wert dieser Gemeinschaftsantennen erkennen und sich entschließen, sie in ihre Häuser zu legen.

Gesamtverantwortlich: Dr. Richard Abel (Dresden)

Die Kostenfrage? Es gibt zweierlei Gemeinschaftsantennen: Solche für den Aufschluß von zwei bis fünf Teilnehmern und solche für den Aufschluß bis zu 100 Teilnehmern. Für Siedlungsgebäuden und kleine Mehrfamilienhäuser genügt eine Gemeinschaftsantenne ohne Antennenverstärker; für große Wohnhäuser und Wohnblocks muß dagegen eine Gemeinschaftsantenne mit Antennenverstärker angelegt werden. Schon bei einem Aufschluß von fünf Teilnehmern sind die Kosten nicht viel höher als für fünf mal eine Einzelaufnahme. Der Hausbesitzer kann die Kosten ohne Schwierigkeiten auf den Mieter umlegen: Er ist auch rechtlich dazu in der Lage, den Mieter entschädigend zu erhöhen, da es sich um eine Neuverteilung handelt. Jeder Rundfunkhörer kann sich aber ausrechnen, daß es sich hier nur um Pfennigbeiträge handelt, die ihm den Vorteil eines ungestörten Rundfunkempfangs bringen.

Das Problem der Gemeinschaftsantenne und damit überhaupt das Antennenproblem ist gelöst. Mit diesen Problemen aber zugleich auch das Empfangsproblem. Es ist nur so möglich, daß Haushalte und Haushaltsgenossenschaften den Wert dieser Gemeinschaftsantennen erkennen und sich entschließen, sie in ihre Häuser zu legen.

Gesamtverantwortlich: Dr. Richard Abel (Dresden)

Die Kostenfrage? Es gibt zweierlei Gemeinschaftsantennen: Solche für den Aufschluß von zwei bis fünf Teilnehmern und solche für den Aufschluß bis zu 100 Teilnehmern. Für Siedlungsgebäuden und kleine Mehrfamilienhäuser genügt eine Gemeinschaftsantenne ohne Antennenverstärker; für große Wohnhäuser und Wohnblocks muß dagegen eine Gemeinschaftsantenne mit Antennenverstärker angelegt werden. Schon bei einem Aufschluß von fünf Teilnehmern sind die Kosten nicht viel höher als für fünf mal eine Einzelaufnahme. Der Hausbesitzer kann die Kosten ohne Schwierigkeiten auf den Mieter umlegen: Er ist auch rechtlich dazu in der Lage, den Mieter entschädigend zu erhöhen, da es sich um eine Neuverteilung handelt. Jeder Rundfunkhörer kann sich aber ausrechnen, daß es sich hier nur um Pfennigbeiträge handelt, die ihm den Vorteil eines ungestörten Rundfunkempfangs bringen.

Das Problem der Gemeinschaftsantenne und damit überhaupt das Antennenproblem ist gelöst. Mit diesen Problemen aber zugleich auch das Empfangsproblem. Es ist nur so möglich, daß Haushalte und Haushaltsgenossenschaften den Wert dieser Gemeinschaftsantennen erkennen und sich entschließen, sie in ihre Häuser zu legen.

Gesamtverantwortlich: Dr. Richard Abel (Dresden)

Die Kostenfrage? Es gibt zweierlei Gemeinschaftsantennen: Solche für den Aufschluß von zwei bis fünf Teilnehmern und solche für den Aufschluß bis zu 100 Teilnehmern. Für Siedlungsgebäuden und kleine Mehrfamilienhäuser genügt eine Gemeinschaftsantenne ohne Antennenverstärker; für große Wohnhäuser und Wohnblocks muß dagegen eine Gemeinschaftsantenne mit Antennenverstärker angelegt werden. Schon bei einem Aufschluß von fünf Teilnehmern sind die Kosten nicht viel höher als für fünf mal eine Einzelaufnahme. Der Hausbesitzer kann die Kosten ohne Schwierigkeiten auf den Mieter umlegen: Er ist auch rechtlich dazu in der Lage, den Mieter entschädigend zu erhöhen, da es sich um eine Neuverteilung handelt. Jeder Rundfunkhörer kann sich aber ausrechnen, daß es sich hier nur um Pfennigbeiträge handelt, die ihm den Vorteil eines ungestörten Rundfunkempfangs bringen.

Das Problem der Gemeinschaftsantenne und damit überhaupt das Antennenproblem ist gelöst. Mit diesen Problemen aber zugleich auch das Empfangsproblem. Es ist nur so möglich, daß Haushalte und Haushaltsgenossenschaften den Wert dieser Gemeinschaftsantennen erkennen und sich entschließen, sie in ihre Häuser zu legen.

Gesamtverantwortlich: Dr. Richard Abel (Dresden)

Die Kostenfrage? Es gibt zweierlei Gemeinschaftsantennen: Solche für den Aufschluß von zwei bis fünf Teilnehmern und solche für den Aufschluß bis zu 100 Teilnehmern. Für Siedlungsgebäuden und kleine Mehrfamilienhäuser genügt eine Gemeinschaftsantenne ohne Antennenverstärker; für große Wohnhäuser und Wohnblocks muß dagegen eine Gemeinschaftsantenne mit Antennenverstärker angelegt werden. Schon bei einem Aufschluß von fünf Teilnehmern sind die Kosten nicht viel höher als für fünf mal eine Einzelaufnahme. Der Hausbesitzer kann die Kosten ohne Schwierigkeiten auf den Mieter umlegen: Er ist auch rechtlich dazu in der Lage, den Mieter entschädigend zu erhöhen, da es sich um eine Neuverteilung handelt. Jeder Rundfunkhörer kann sich aber ausrechnen, daß es sich hier nur um Pfennigbeiträge handelt, die ihm den Vorteil eines ungestörten Rundfunkempfangs bringen.

Das Problem der Gemeinschaftsantenne und damit überhaupt das Antennenproblem ist gelöst. Mit diesen Problemen aber zugleich auch das Empfangsproblem. Es ist nur so möglich, daß Haushalte und Haushaltsgenossenschaften den Wert dieser Gemeinschaftsantennen erkennen und sich entschließen, sie in ihre Häuser zu legen.

Gesamtverantwortlich: Dr. Richard Abel (Dresden)

Die Kostenfrage? Es gibt zweierlei Gemeinschaftsantennen: Solche für den Aufschluß von zwei bis fünf Teilnehmern und solche für den Aufschluß bis zu 100 Teilnehmern. Für Siedlungsgebäuden und kleine Mehrfamilienhäuser genügt eine Gemeinschaftsantenne ohne Antennenverstärker; für große Wohnhäuser und Wohnblocks muß dagegen eine Gemeinschaftsantenne mit



Was bedeutet solcher Vermerk? Es bedeutet keinen Preis, der Wert ist nicht festgestellt. Der Schuh-Schrein muss ihm genügen, und mit dieser Geschenktauschmöglichkeit ist es mir möglich, aus darüber hinausgehenden Fällen zu entscheiden. Jetzt, der ich noch nicht kann, weil sich herausstellt, daß es sich nicht um einen Qualitätsabsatz handelt.

Dr. Teichmann

Wunschwesen

Wer Dr. Teichmann

noch darin versteht,

wieviel er will,

darin sollte, das

nordung darin

den. Bei diesen

— also die alle

eine Einstellung ist

braucht. In der

s. Begegnung und

aus 90 Städten

und sozialen und

einzelnen Reichtümern

Einstellung in 100

in der Erholung

hatten, indem es

Einstellung in 100

z. Alstromie und

Teilung bedienen,

Zeit, die bei den

hinter einer ebenso

auf, in engen

engrade, die von

an irren

der Weltmeist

andern technisch

— wie die

während der Gold

Karlskunst es

werden,

nne?

en Stube eine

die Gemeinschafts-

geschrifte das

ne aus den

Wurzeln mit

tenne anbringen

— genau wie

menantschlüsse

Unschulterung

es ein Zeile ge-

bauten wird die

lektiv unter Par-

att. Der Herz-

bleibt geschenkt

seiner Gemein-

lichkeit von sei-

nen Anfängen bis

heute und seine

Gemeinschafts-

angelegten

von fünf Teil-

er als für die

Reiter kann die

den Kleidern

eine Steueran-

fließt aber aus

Wienbergs-

8 ungeteiltes

en und damit

ist. Mit vielen

o Entfernung

in Sachen

dieser Gemein-

lichkeit, se in

Dresden)

schaustrahl-Mit-

50 % Bezugspunk-

tet. 7771

Gefüllt

1. Fahrzeuge

ca. 8.000,- Rik-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

1.000,-

Familien-Anzeigen

Heimlich sind wir geworden; bald Zeige haben wir verloren
Unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester, Frau

Agnes verw. Lüdike

geb. Zwangier

hat ihre lieben Augen nach langerem Hertleiden im Alter von 76½ Jahren
für immer geschlossen.

In tiefstem Schmerz

Arno Lüdike und Frau, Dresden N
Walter Lüdike und Frau, Rossm

Dresden, Moritzburger Straße 68, 2, den 20. November 1937.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. Dezember 1937 nachmittags
½ Uhr vom Trauerhaus aus und ¾ Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof statt.

Eine treue Mutterberg hat aufgehört zu schlagen
Am 29. November nachts 1½ Uhr verließ noch schweren
Geben unter liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester,

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Angelika verw. Sommer

geb. Böckler

In tiefstem Schmerz
Dresden R 6, Böhmenweg 23, Dresden K 16,
Gneisenaustraße 7, den 20. November 1937.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 2. Dezember 1937
nachmittags ½ Uhr von der Halle des inneren Friedhofes

Bekanntes aus Rossm

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr

Karl Lauz

Tante, über den

Vater einen Auf-

fahrt vermittelte

Maria v. Wehr,
deutschland, Mutter
Ist das Tod
ausfluss untr</div

Schnellreisegroßflugzeug „Condor“

Neuer Erfolg der deutschen Luftfahrt

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 30. November
Vor kurzem wurde die Offenheit von der Mitteilung überreicht, daß die Deutsche Lufthansa im kommenden Sommerflugplan ein neues Großflugzeug der Junkerswerke, die Ju 90, "Der große Deltawer", in den Dienst stellen wird. In der Maschine können 40 Fluggäste untergebracht werden. Nun hat die deutsche Luftfahrtindustrie wiederum ein neues Schnellreisegroßflugzeug herausgebracht. In dem kurzen Zeitraum von knapp zwölf Monaten ist es den Focke-Wulf-Werken in Bremen gelungen, ein Flugzeug zu konstruieren,

das neben der Beladung für 26 Fluggäste Platz bietet.

und eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 380 Kilometer erreicht. Für den Ausbau des Flugzeugs wird der Einbau derartiger Maschinen weittragende Entwicklungsmöglichkeiten im Gefolge haben. Gemeinsam mit den neuen viermotorigen Maschinen der Junkerswerke werden unweiterhin die neuen "Condor"-Flugzeuge der Focke-Wulf-Werke die bisher bei der Deutschen Lufthansa im Verkehr befindlichen dreimotorigen Flugzeuge erleben und

den Qualitäten gleichermassen wirtschaftlicher, schneller und sicher gestalten.

Während die dreimotorigen Flugzeuge — sie sollen 17 Fluggäste, haben eine reine Geschwindigkeit von 240 Kilometern — je Flugtag einen Brennstoffverbrauch von etwa 11 Liter auf 100 Kilometer erfordern, beträgt der Brennstoffverbrauch der "Condor"-Maschinen bei 26 Fluggästen und 380 Kilometer Reisegeschwindigkeit je Flugtag nur etwas 7 Liter auf 100 Kilometer. Bei Einbau von stärkeren Motoren kann die Geschwindigkeit der neuen Maschine sogar auf 400 Kilometer erhöht werden.

Um transkontinentale Post- und Frachtverkehr erreicht die Maschine eine Flugweite von dreitausend Kilometer!

Das neue Großverkehrsflugzeug Fw 200 "Condor" ist zur Zeit in zwei Exemplaren fertiggestellt, mit denen noch Versuche unternommen werden. Die Maschine wird wahrscheinlich schon in den Sommerflugplan 1938 eingeflogen werden. Besitzer der in- und ausländischen Presse hatten auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof Gelegenheit, den "Condor" zu bestaunen.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

ist eine reine Schnellflieger mit einer Spannweite von 30 Metern.

Die neue "Condor"-Maschine

Weihnachtswünsche

DRESDNER NEUSTE NACHRICHTEN



Schenken BEREITET Freude

Mannigfaltig sind die Möglichkeiten, ehrliche, aufrechte Freude zu bereiten. Aber freilich: ein wenig Einfühlung und Liebe gehört schon zum Schenken. Das darf nicht am letzten Tag durch die Geschäftsräume und eins irgend etwas zusammenhängendes, was zweitklassig gebraucht werden könnte, bestmöglich schenkt. Es ist eine Sache, die nicht jedem angehören will. Aber man kann sie mit Fleiß und gutem Willen an-

Sei und Sie

Da hab ich einmal in der Strohstraße einen Raum liegen hören: "kleine Frau und ich, wir haben uns zu Weihnachten prinzipiell nichts. Das wäre doch nur ein Tauschgeschäft!" — Wie dumme! Sie vollkommen gefülltlos für die innige Fröhlichkeit des Schenkens und Schenkentwerdens. Wohnt es denn überhaupt etwas Schöneres, als dass heimliche geheimnisvolle Vorbereitung weihnachtlicher Überraschungen? Und möglicherweise kann man nur möglichst Vertrautgegenstände sein. Dieses unermüdliche Ausplaudern der verborgenen Gedanken: das und jenes möchte er, sie, es so brennend gern haben. Kleinigkeiten oft nur, die aber erst als Geschenk den richtigen Wert bekommen. Das Geheimnis ist kleinste, aber innigste Artat zum Geschenk.

Wer nun aber das Geschenk zum Dolmetscher seines Verwandten will, der steht der Kunst des Schenkens

meist ein wenig ratlos gegenüber. Was könnte „Ihn“, was „Sie“ beglücken? Vielleicht kennt man sich kurz sehr gut, und möchte nun zum ersten gemeinsam erlebten Weihnachten das schenken, was sich mit den andern Wunsch und unserm Gefühl zu schöner Harmonie vereinigt. Die Wahl macht kostspieliger. Sie ist mit selinem, er mit ihrem Denken und fühlen, seinem und ihrem Geschmack noch zu wenig vertraut. Endlich, willde des langen Suchens, entschließt man sich, ganz nach eigenem Geschmack und Erwartung zu kaufen. Es wird schon das Passende sein. Und dann muß man erleben, daß die Freude zu verbergende Enttäuschung des Beschenkten einen ersten Winken aufstingen läßt. Wie ungeschickt: ihm, dem passionierten Rückschauder, eine Abmachke zu überreden, so funktiv und teuer sie auch sein mag. Oder ihr eine knallrote Handtasche auf den Gabentisch zu legen, wie sie doch immer bevorzugt sei. Doch sei die einzige Farbe, die sie nicht tragen könne.

Kann man dann erwarten, daß die Beschenkten bedrückt sind? Dass ihre Freude auch den Schenkenden wölfliche Minuten erleben läßt? Nicht die Kostbarkeit der Gabe ist maßgebend, sondern der Herzschlag, der das Richtige sendet. Sage mir, was du schenkt, und ich will dir sagen, wer du bist!

Das alljährliche Verlegenheitsgeschenk

Unter guten Freunden und bestrendeten Familien ist es das gleiche. Wer bringt man es fertig, einer Familie, die der Abschmiede huldigt, gebanktenlos ein Störservice zu bringen oder dem jungen Chevaux in die sportlich-moderne Wohnung eine lässige Schönheit zu holen? Mit hässlich-süßem Herzlichkeit werden derartige Angebote empfangen — und achlos zur Seite geschafft, wenn nicht die Möglichkeit vorhanden ist, sie nach dem Fest feierlich umzutauschen. In diesen Fällen sollte man doch vielleicht lieber von den üblichen „Übererfreungsgeschenken“, die dann doch nur verlegenheitsgetriebene sind, abkommen. Ein offen ausgestrahlter, in den Grenzen des Möglichen liegender Wunsch kann da viel mehr Freude bereiten.

Die Königin eines englischen Königs legte einmal vor ihrer Heirat in einem öffentlichen Gebäude London ein Buch aus, in die sie alle ihre Wünsche genau in Art und Farbe aufzeichnete. Wer sich für dieses oder jenes Geschenk entschloß, mochte ein Geschenk dahinter. Das wäre doch z. B. auch ein Rezept für Verlobungen unterm Weihnachtsbaum! Ein Mitglied der Familie, ein Freund oder eine gute Bekannte nimmt diesen Wunschknoten an sich und macht — rechtzeitig! — eine kleine Kreisreise zu all den vielen Pflicht- und Freundschaftspratulanen. Dann gibt es wenigstens noch gleichzeitige Posten, Offizialen, Güsten usw. zum Geschenk, die aus Viecht aufbewahrt werden möchten, sondern Dinge, die dem jungen Paar das ganze Leben hindurch möglich sein können und immer wieder Freude bereiten.

Wir gehen schaufenster

Der erste Spaziergang durch die lichterfüllten Straßen mit den hohen, blanken Schaufenstern ist ein Erkundungsgang in das noch unerforschte bisherige

Weihnachtland. Was haben elrige Künstler und fleißige Handwerker wieder geschafft: Neues und Schönes als im vorigen Jahr. Glühende Weihnachtskönige sitzen in dunkles Tannengrün und durch das Gesicht liegt helter Kerzenchein, falls auf tausend bunte Wunderdinge. Mit großen, lärmenden Kinderaugen blickt es darauf, beharrlich, schmollig. Alle kleinen Kindermädchen konzentrieren sich auf diese vielen, vielen Spielladen, die Puppen und Bälle, die Eisenbahn, den Baukasten und Kaufmannsladen. Doch ein Schaufenster unterdrückt die Antreite besonders. Stundenlang lieben sie darum, die kleinen, rosigekreierten Nasen platt an die Scheiben gebrückt. Auf einem Paravent in Miniatur sind Regimenter Feldgrauer aufmarschiert. Die braunen Stürme mit einem schnellen Mustergang voran ziehen stramm. Fahnen und Wimpel wehen. In den phantastischen Junglöwen beginnen die Heldenfiguren zu leben, sich zu bewegen, einem unstillbaren herannahenden Feind mit Kurzgeschrei und Kanonen donnernd entgegenzufürchten. Aufgerüstet debattieren, schußt und drängt das Häuslein vor dem blinzelnden Schaufenster. Aber auch die Großen lassen sich immer wieder gelangennehmen von der Fülle der reizenden Einfälle, die die Träume des Weihnachtsmannes in ihren Fenstern ausgestellt haben und die laden in so viel unerreichbarer Herrlichkeit. Unerreichbar? Wahrscheinlich, was die Weihnachtssäule des kleinen oder großen Rentzels für Kredit gibt. Um, Ein Wagen, ein kleiner Zweifel — und schon einen kleinen Kritze durch einladend kreisende Türen. Und weiter geht es strahlend, stratosphärisch. Noch sind es ja eins — zwei — beinahe vier Wochen bis zum Fest. Doch, man weiß ja, wie schnell die Abweitschung herum ist. Duhende von Augenpaaren möchte man haben, um zu schauen und sich zu freuen, zwanzig Paar Hände, die Päckchen und Pakete zu fassen — und das Bankkonto eines Multimillionärs.

... Vater sein dagegen sehr!

Da eben treffen wir auch Mutter und Vater beim ersten Weihnachtskau. Vater immer etwas im Schlepptau, den Strom der weihnachtlichen Begeisterung leicht dampfend. In seiner Tasche knistern die langen, langen Papierstreifen, mit fröhlich-bunten Tannenzweigen umrahmt: Ich wünsche mir ... Da gibt es Wünsche, deren Erfüllung Gewissheit scheint. Die stehen auch ganz oben an erster Stelle. Kleine Schlaumeier! Alltägliche Dinge, wie: ein Paar wollene Socken, Handschuhe. Dann: einen Brotsbeutel, Wanduhren, Kartentasche. Einmal unterdrückt: Fußbaustiefel. Zweimal: neue Skistöcke. Dreimal: Boxhandschuhe. Und dann Bilder, Bücher, Reisebeschreibungen, die die Welt verheilen. Soviel Gedon, Gold-Nick. Und Fahrtenbeschreibungen, die neueren Liebesbücher, aus denen immer wieder fröhler Klang für die Wanderungen durch die engeren und weitern Weltmeere geworfen kann.

Hier und da steht ein Kreuzel hinter dem Schriftzettel. Das werden wohl die erfüllbaren Wünsche sein. All die andern müssen Wünsche bleiben. Dieses Mal. Vielleicht liegt die Erfüllung nächstes Jahr auf dem Gabentisch. Es kommen ja immer wieder Weihnachtsfeste.



DIE ALLER SCHÖNSTE WEIHNACHTSFREUDE

Vieschenk-Sparbuch

Sparbüro der Stadt Dresden





Wir wollen auch nicht unbedecken sein. Das Jahr, der Donamo, der Koller und die neue Staudt-Gießelei hat man sich dann auch noch besser verdient, das Neigtiger gefertigt und vorwärts gestellt.

Die Mutter muss ihren schönsten Wunsch, einen Wintermantel, ja auch dafür für Jahr zurückstellen. Nunmehr gibt es Weihnachtskinder und jenes ist im Handbuch zu erkennen — und wann liege sich's bequemer verhüllt als zu Weihnachten, als Geschenk für die Haustür? Und Mutter freut sich auch darüber, wenn es mit unvermeidbarer Liebe dargeboten wird und wenn ihre andern, kleineren Wünsche: Strümpfe, Stoß für ein selbstauslebendes Kind, Wolle für eine Jacke oder ein schöner Hausschrank, mit Sorgfalt ausgedacht werden. Sie lernt und, das aus dem Entgegennehmen von Wunsch-Geschenken, die nicht restlos erfüllt werden können, eine Kunst und Persönlichkeit ist.

Gewiß, die Wünsche unserer Kleinen gehen zum Teil über das gut und gern Erreichbare nicht hinaus. Eine Puppe — sie werden ja immer mehr dem lebendigen kleinen Menschen angehören; schafft nur noch, daß sie almen können und sich ganz blauwarm anfühlen. Oder: ein paar notwendige Ausstattungsstücke für das geliebteste aller Spielzeug. Goll das rundhölzige, schwungvolle "Bären" etwa im Sommerfest in den kalten Januar hinausziehen? Der Spielzeugaufmann wartet mit Vögeln für diese Kinder

unserer Kinder auf, die sich beinahe denen der Geschäftsläden für die Großen angleichen. Denn: unsere Kinder haben ja wieder vielen gelernt! Ein Mädchen, das später einmal eine Mutter sein will, muß zuerst mal das Puppenkind richtig behandeln lernen. Und der Junge, der später mal "unter die Soldaten" will, kann sich schon im Spiel kleine Begriffe vom großen Werk aneignen. Und der moderne Kaufmann gibt dem zukünftigen Architekten oder Ingenieur immerhin schon einen Begriff davon: wie eine Fabrik, wie eine Fabrik — der Weihnachtsmann bringt vielleicht auch gleich die Bewohner mit — aufgebaut werden muß.

Lichter und Lebkuchenherzen

Der erste Advent ist vorbei. Im Schmuck, überzogenen Tannenzweigen strahlte ein Licht. Schlanz, rot, mit allgemeinem Duft. Nachsten Sonntag werden es schon zwei sein. Und mit ihrer Zahl verdecken sich auch die Lebkuchenherzen, die immer zum Advent für die kleinen und großen Schleiferindustrien bereitstehen und eine kleine Probekarte der zu erwartenden Genüsse sind. In den wunderlichsten Figuren und Formen, von Angestellten, Seiten übernommen, werden diese kleinen Weihnachtsträger zu finden — und mit ihr den Ruhm deutscher Weih-

nachtsbäckerei. Ein Christfest ohne die frischgebackenen Süßigkeiten Lebkuchenherzen und ohne den leckeren Glöckchen ist einfach kein Christfest. Wer einmal in Übersee auf Weihnachtszeit gekauert hat, und jetzt dann ein Paket mit deutschem Weihnachtsbrot gekauft hat, möchte er auf der langen Reise noch so oft geworden sein, wird das nie vergessen können. Also schon zeitig an die Lieben im Ausland denken und den Weihnachtsbäckereien oder den Geflügel-Losengemüseverdauern lassen! Habt ihr immer wieder Freude bestehende Beigaben an den Geschenken sind auch unsre erzgebirgischen Schönheiten. Die goldigen, pastellfarbigen Engelsköpfchen, die grümmigen Weihnachtsmänner, Bergleute, Tiere, Weihnachtspyramiden und -krippen, irgendwo unter tropischer Sonne, wo kein Tannenbaum grünt, werden sie heimathafte Weihnachtszauber verbreiten und der Duft der kleinen Blütenkerzen wird Erinnerung und Sehnsucht wecken.

Die Stille im Weihnachtsland

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Das Fest der Familie. Aber wir begießen in den Kreis der deutschen Familie auch alle diejenigen ein, denen ihre Mittel keine großen Weihnachtswortberstellungen gestatten, die sonst abseits liegen müßten vom Weihnachtskreis. Still und heimlich klappern für sie die Strudadein lieblicher Brauembände, trüttliche Ländlsgäben und pinseln Jungen- und Mädchendände an den



Juwelier
Spezialität: Preiswerte Brillanten, massiv. Goldschmuck

Louis Hänsch
Prager Str. 16 (neb. Lindner Apotheke)

Juwelier

Silb. Service, Leuchter, Schalen, Modeschmuck, Uhren, vers. Bestecke sofort lieferbar



Tafel-, Kaffee- und Teeservice, Gedecke, Tischleuchter, Figuren und alle Geschenkartikel sowie Keramiken

finden Sie in großer und preiswerten Auswahl im Fachgeschäft

Niederlage der Sächsischen Porzellanfabrik zu Potschappel von Carl Thieme:
Dresden A 1 · Prager Str. 23

Kurt Thomas jun.
Prager Str. 56

sind ein einzigartiger, nach modernen Grundsätzen geführter Betrieb, in dem wirklich hervorragend schöne und elegante Koffer aller Arten, Damentaschen, Mappe und unzählige andere Artikel aus wundervollem Leder zu äußerst günstigen Preisen angefertigt werden.

Bitte, melden Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe und Bestellungen rechtzeitig — wir möchten Sie sorgfältig bedienen! Enorme Auswahl, Sonderfertigungen, Reparaturen. Versand nach dem In- u. Ausland

Das richtige Corsette

den passenden Hüftformer erhalten Sie im Speziell-Corset-Geschäft ersten Ranges

Helene Fugmann

Gegründet 1894 Nur Altmarkt 10
Damen-Unterkleidung: Mako, Seide, Kunstsiede, Wolle

Liebste Mutter!

Bitte, sag es dem lieben Weihnachtsmann: die ältesten und besten Puppen und Spielwaren aller Art gibt es bei

Auch werden unsere kleinen Lieblinge dort wieder gebührt

Hammer-Schuhe
unerreicht in Qualität, Schönheit u. Preiswürdigkeit · Alleinverkauf

Worm Prager Str. 22

**Reißzunge
Rechenschieber**
Gut geschäft

Grünberg & Co.
Dresden A 1
Krennstraße 4 (Rennweg Halle)

Tobakpfeife in großer Auswahl
sowie admil. Raucherartik., Zigaretten u. Tabak

Reinhold Hoffmann & Co.
Krausstraße 9

Als Geschenk eine Brille?
Ja! Denn eine gute Brille macht immer Freude! Natürlich muß sie kleidermäßig sein und sehr gut passen wie ... alle Brillen von Optiker Schulte, Freiberger Str. 8

Fahrräder
Motorfahrräder
Wringmaschinen

Rundfunk
Nähmaschinen

preiswert / Bequeme Teilzahlung

Hellmann Freiberger Platz 26

In großem Maßstab
große Auswahl

große Auswahl

große Auswahl

große Auswahl

Fahrschule Langendorf
Ruf 14288 Dresden A 1 Bankstraße 7
4000 m Lehrfilm

Für Festlichkeiten verleihen wir:
Tafelgeschirr, Bestecke, Gläser, Tischwäsche, alteine Leuchter u. Platten, Stühle, Tische, Garderobeablagen

Für Fremdenbesuch:
Bettsellen, Kinder-Bettstellen und Chaiselongue

Andreas Wold. Gottschalch
G. m. b. H.
Seit 1873 / Prager Straße 19 / Ruf 21486

Gesc

Optike
Til

Begründ
Photo-
Lieferan

Modem
Elektro
OTTO

Rund

Ihr Ru

Das bek

Lede

sind Sie K

Bern

Wilddrucker

G. T

Lebensm

Lüttich

Schu

Spezialitä

Dechater Pil

Von

ist ei

Neust

Brno

MÖ

BE

LU

Das Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert vom Fachgeschäft
Scholze
Zucker & Goldschmiedewaren Dresden A 1-Prager Str. 14
gegenüber Dresden Antiken Trauringe, Uhren, Bestecke

Der Verkauf in den städt. Edelobst-Plantagen in Hosterwitz ist noch im Gange
150 Zentner Tafel- und Wirtschaftsobst müssen wegen Frostgefahr sohnemann verkauft werden.

Verkauf von 9-18 Uhr Linie 18, Haltestelle Keppschloß Ruf: Pillnitz 400 Adolf Brunzel, Pächter

Kaffee
Eigene moderne Großküche!
Oskar Peetz
Erstklassige Qualitäten billigst Verkauf nur Johannisstraße 6 (nahe Georgplatz) Telefon 10221

Erinnt „Grenzquell“!

Das deutsche Qualitäts-Wasser
See-Berg-Quelle (Bergquelle) m. o. Dresden 81



Heimabenden lustige Bilderbücher, die den Kleinsten der WO-W. Freunden Freude bringen werden. Das brauchen nicht immer neue Spielstücken zu sein. Eine alte, längst vergessene Puppe, ein in die Ecke gestelltes Schaukelpferd, lieblich ausgestattet und neu ordnet, kann die Augen der Beschenkten ebenso aufleuchten lassen wie der neueste Spielzeugmodellschrein aus dem teuersten Geschäft. Mit Viebe schenkt ist auch hier wieder das Gebot. Und wer nun gar nichts zu holen, zu nähen oder zu stricken weiß, der soll der Obersgruppe, der Frauengesellschaft einige Stunden opfern. Das macht zwar müde Hände, das lädt auch oft eigene häusliche Arbeit liegen; die ist aber schnell nachgeholt, wenn der Abend dann auch mal etwas länger dauert. Viel wichtiger und schöner ist doch das Gefühl mitgeholft zu haben. Nicht nur mit leicht entbehrlichen Pfennigen, nein, mit taftigstem Einsatz. Gich eingereicht zu haben in die Kolonnen der „Stellen im Weihnachtsland“, die nicht auf Lohn und Anerkennung warten, die heimlich und leise die oft große Arbeit des WO-W. Weihnachtssammelns übernehmen — und sich damit wohl selbst die schönste Weihnachtsfreude bereiten.

Vater wird plötzlich die Hauptperson

„Allerbeste Papa, bitte, schenk mir 50 Pfennig!“ „Woau denn schon wieder?“ — Schweigen. Und dann noch mal leise, ängstlich: „Ach, bitte!“ Und die väterliche Hand streift in die Westentasche. Wundervoll: 50 Pfennig. Was kann man alles dafür erheben: große Bogen Pappe, Buntspiegel, Kleister und noch eine ganze Menge mehr. Schachteln, Kästen und buntdruckte Kalender werden daraus gemacht. Der Gedächtnisreiche ist voller Glücks. Aus den Kindernachmittagen hat er so viele hübsche Anteile, die unbedingt in die Tat umgesetzt werden müssen ...

„Halt, würdest du mir vielleicht eine Mark geben?“ Zwei Blondalpys werden schmeichelnd um Vollb. Ratten geschnallt. Wehrlos rollt das Silberstück. Und dann etwas später der lange Ferdinand: „Vater, ich brauche unbedingt Wos — kannst du 'n Gußmarkstück losellen?“ ...

Dreimal Sturm auf die Westentasche innerhalb einer Stunde. Da endlich begreift das Familienoberhaupt, die sel'ne Weihnachtszeit steht. Vater, sonst kost eine wenig auffallende Persönlichkeit im Familienkreis, wird plötzlich die Hauptperson, um die sich das



Geschenke, die immer erfreuen!

Die gut aussiehende Brille
Das elegante Stiegglas
Das schöne Theaterglas
Der praktische Feldstecher
Der moderne Photo-Apparat

Timmel Prager Straße 24 und
Schloßstraße vor Nr. 10
Ref. 11694

Photo-Spezialabteilung nur Schloßstraße
Referatsamtlicher Krankenkassen - Eigene Patente

förster
PIANOS

Das Fabrikat von Weitwurf bei
mäßigem Preis; königlich
und berühmt, dabei sehr
preiswert (auch kleine Raten)
Dresdner Haus
nur Waisenhausstr. 10
(neben Centraltheater)

Moderne Beleuchtungskörper
Elektro-Geräte preiswert und gut im Fachgeschäft
OTTO KRATZSCH Jr., Lützchausr. 23

Radic
Rundfunkgeräte
Parche 2
Reitbahnhof 2
Rundfunkgeräte
Rundfunkgeräte
Rundfunkgeräte

Ihr Rundfunkgerät von Röhre & Co.
Viktoriastrasse 14, Ruf 28823
Das bekannte Fachgeschäft im Zentrum

Lederwaren aller Art
sind Geschenke von bleibendem Wert
Sie kaufen gut im Spezialgeschäft
Bernhard Rüdiger
Wilsdruffer Straße 1 (neben der Löwen-Apotheke)

G. Töpperwein
Lebensmittel-, Obst- und Süßfruchthandlung
Lützchausr. 5 — Ruf 26997

Schuhwaren-Schulze
Spezialität: Orthopädische und Schuhe für lose Einlagen
Dochauer Filzschuhe, Dresden A, An der Kreuzkirche 2

Von bleibendem Wert
Ist ein Geschenk für einen Führerschein
auf dem Weihnachtslist
Neustädter Autoschule
Ernst Rade, Hauptstr. 13, Ruf 55527

Weihnachten mit neuen Möbeln!

Schlafzimmer
sleben mit, birken-, nussbaum-, olivenstock-, mahagoni-
artig gemalt. 350,- 450,- 475,- usw. eicht Eiche,
holz, 440,- 460,- 500,- usw. eicht Eiche, Nussbaum,
Mahagoni, Birkenbaum, Birne 350,- 450,- 500,- usw.
Ferner groß Auswahl

Spelse-, Wohn- u. Herrenzimmer
Küchen, Klein- u. Dielenmöbel

Pirnässcher Platz
(früher Mohren-Autohof) 5 Schuhmuster, 5 Stockwerke
Besichtigung bis unverbindlich!

LUDEWIG



Für die Dame
für den Herrn
auch diesmal wieder von

Die schönsten Weihnachtsgeschenke

Koffer Reisekoffer Lederwaren

W. Camillo Entferlein
Das Fachgeschäft mit
eigenen Werkstätten
Anno 1837

Nur: Waisenhausstraße 23
Ringstraße 24



Merke vor:

Für Kamera, Radio, Fernglas,
Helmkinos ab RM 27.— und
1000erlei kleine Geschenke

BOHR



Formenschöne Möbel
preiswert und gut
im Möbelhaus an der Kreuzkirche
Inhaber: Arthur Rötsch
Fachmännische Beratung / Fernsprecher 26949

Rudolf Klaus

Winterdienstkleidung — Ausrüstung — Abzeichen
für HJ., DJ., BDM., JM. nach Vorschrift der RZM.
Scheffelstraße 15 Nähe Altmarkt und Postplatz Ruf 22344



Spezialgeschäft für alle
Hunde-Artikel
E. Schumann
Walpurgisstr. 5, nächst Ferdinandplatz. Ruf 10804



Teppiche Linoleum Otto Müller
Läuferstoffe - Stragula - Wachstuch Schöffergasse 11



Gottlieb Bubnick
Leb. u. Honig-
kuchenfabrik
Pulsnitz (Sachs.)
Kamenzer Str. 1 (am Bahnhof) Ruf Pulsnitz 500



Richard Ernst
Glasmaler
Pfarrgasse 8 / Ruf 10611
Bilder-Einrahmungen
Photo-Rahmen
Spiegel



Handgearb. Schmuck
Goldschmiedin
Umwertung
Neufertigung
Breite Str. 1, 2
(Ecke Sonnenstraße)



Bettfedern-Spezial-Geschäft
Edith Drönke
Rudi Wijek
Freiberger Platz 7
Anfang Holzstraße
Gießenböhlerei — Ruf 37255

MOBEL-HESSE
Dresden A, Rosenstraße 45, nahe Ammonstr.
Haltestelle Linie 26
40 Küchen . . . schon ab 150.—
25 Schlafzimmer . . . ab 250.—
25 Speisezimmer . . . ab 250.—
Fernruf 21059



Jedes gute Buch berü die
Deutsche Buchhandlung Anton Göß
Moritzstraße 16 Ruf 10481
Postkoffer in allen Größen

Der böse Dreier oder: Ehrlich wählt am Ringstein
Das alte Dresdner Weihnachtsbuch,
das seit Jahrzehnten vergriffen, aber dennoch unver-
gessen durch Generationen weiterlebt,
ist wieder da!

Das alte Dresden Stralsmärkte, Pläumentoffel, alle Buden
mit blickendem Licht, Käle und Schmetterlingen, rotgefarbene
Kindergärtner mit leuchtenden Augen vor den beschiedenen
Weihnachtsgaben um das Jahr 1900. Ein altes, schwung-
volles Weihnachtsromantik. Dieses unvergessene
Dresdner Weihnachtsbuch, das gewissmachen die Stück
die Freude zahlloser Kinder u. Erwachsener hervorruft,
Preis gebunden RM. 1.50

Zu haben in allen Buchhandlungen!

Verlag: v. Zahn & Jaensch Nachf., Dresden A1

GÖRRES-STUBE

VIKTORIASTRASSE 16
Christliche Buch-
u. Kunstdruckerei

Zwei wertvolle Festgeschenke!
Der neue Brockhaus

Ein Lexikon in vier Bänden und einem Atlas. Das allumfassende
Haubuch und Nachschlagswerk für jede Familie. Jetzt noch
mäßigte Vorbestellpreise in Leinenband: Halbband 13.50 pro
Band (Atlasband 18.— bez. 22.—). Teilzahlungen gern gestattet.
Etwa 170 000 Stichwörter, über 10 000 Abb., Karten und ca.
1000 bunte und einfarbige Tafeln- und Kartenseiten.

Velhagen u. Klasing großer Volksatlas

Ein großer Weltatlas in hoher technischer Vollendung mit
92 Kartenseiten, statistischen Angaben, Ortsverzeichnis von etwa
80 000 Namen. Leinenband 13.50. (Erweiterte Ausgabe 18.—);
Dienemann Buchhandlung, König-Johann-Str. 21, an der
Moritzstraße. Fernruf 11254.

Rud. Minzlaß Sattlermeister — Gegr. 1883
Lederwaren / Damentaschen
11 Wettinerstraße 11 — Ruf 26649
26 Annenstraße 26
Aufführung - Reparatur - ADC-Bausat. - Warencheck

Türk Altmarkt 1 neb. Löwen-Apotheke
Briefpapier
Füllhalter
Druckerei
Prägungen

Spicht man von Betten,
Orden
WIL-Effekten
Schildergemehe
Röppel u. o.
Mauersberger
Al. Brüderg. 16

Schuhfenster-Reklame in Riesenspektakel
Weihnachts-
männer
Mit Lebendigkeit
Franz Fröhlich
Am See 11
Ecke Margarethen-
straße

DRESDENIA Neustädter Markt 1
Waisenhausstr. 27
In allen Geschäften
und jeder Preissäge
findet Sie der Richtige

SLUB
Wir führen Wissen.

Weihnachtswünsche

DRESDNER NEUSTE NACHRICHTEN · Dienstag, 30. November 1937



lustige Geräusche aller weihnachtlichen Wünsche und Herberungen windet. Nur wenn Mutter nach dem widerdorftigen Zwanzigsmärktechein angelt, wird die Sache ungemeinlich. Aber Vater muß ja schließlich einsehen, daß zum Freudebereiten höchste was Klingendes oder — ganz nach den Ansprüchen — Nachklanges gehört. Und Vati bricht fröhlich ein Lied zu. Swei. Mit ihm heißt's nur mal: geben wir liegen, denn nehmen. Wenn ersten Kassensturm hört er das Weihnachtsfest eigentlich immer ähnlich für überflüssig. Außerdem weiß er schon ganz genau, womit man ihn wieder überraschen wird. Mutter nach alter Tradition mit einem schwachschniebeln Überhemd. Der Herrl wird mit unzähligen Geschenken überhäuft. Der Herrl wird eine Krawatte ausdrücken, die ihm (dem Herrn) lächelnd steht. Und Jodeln und Hummelchen werden mit gefüllten kleinen Händen basteln. Hölzernlich bloß nicht wieder einen gebackenen Schloß und solch ein Kleinerwappenspaßtöpfchen für die Elstarken. Am Sammeltisch halten die alten Jungelecken nicht schlecht gerient. — Über ganz heimlich war Vati mächtig froh auf seinen Jungling.

Da, was sollen wir auch bloß Vater schenken? Ein schwieriges Kapitel. Die Vatis wissen doch nie, was sie sich wünschen sollen. Denken wir mal leichts nach: vielleicht eine Bücherhilfe. Eine Schreibmappe aus Leder genügt, oder auf einfachen Bilderrahmen handgefertigt.

weibte aus Holz. Ein Schreibzeug aus Holz oder neuem Holzspanner. Es kann aber auch ganz was Kleines sein: Dosen und Beutel für die Kräuterküppel, hübsch verziert, oder einen patenten Krampenhörter. Bei Mutter ist das Geschenk schon etwas leichter. Da gibt es für die Mädel die unendlich vielen Handarbeiten, praktische und sterliche: Küster- und Tischdecken, kleine Tellerdecken, Kissen, Modellpuppen. Die Jungen können ein kleines Schleifstückchen für die Papiermundhüte basteln oder gar ein Häubchen mit verschließbaren Hörnern. Und wer gar wenig Energie hat, der erfreut Mutter mit Schuster- und Staubklappen in lustiger Ausmachung, zu kleinen Händen und Wunderbarkeiten zusammengefertigt. L.P.

Weihnachts-Wünschzettel

Ein gütiger Ratgeber für alle Weihnachtswünsche ist der Anzeigenteil der DNN

ZUM AUSSCHNEIDEN

Entwurf Franz Z. Photo Koch, Schm

Spielbereit

erwarten Sie in zwei Stockwerken
die neuesten Rundfunkgeräte



Der erfahrene Fachmann empfiehlt Ihnen die
preiswertesten Geräte der Gegenwart

RADIO-Schmidt
Dresden A 1 · Ziegelstraße 7 · Fernsprecher 18606



Wanderer-,
Diamant-,
Bauer-,
Spez.-Räd.
Leichte Teilnahme
Elektr. Beleuchtung, Wringmasch.
und allen Zubehör

Petermann
Schlosser-
gasse 9
ca. 80 Schritte vom Altmarkt
Das alte, leistungsfähige Fachgeschäft

Gebrauchswäsche

aller Art
Leibwäsche / Trikotagen / Strümpfe
Morgenmäntel / Kamillendecken
Große Auswahl / Billige Preise

Kirsch
Wallstraße 12

Die größte Weihnachtsfreude
Vorsorge treffen für das Alter, für sich und seine Familie
durch den Abschluß
einer Lebensversicherung
für Alleinstehende
durch den Abschluß einer Altersrentenversicherung
Prospekt u. persönliche Auskunft durch Versicherungsberater
Hermann Suttner, Dresden A, Christianstr. 30 - Fernsprecher 15206



Der Weihnachtsmann
hat seinen Betrieb auf
Klein-Conti umgestellt!

Richtig so! Wenn's schnell gehen soll und Ordnung und Sauberkeit herstellen sollen, dann ist die Klein-Continentale am Platz! Kinderleicht zu schreiben, seinesgleichen kleine Schrift, viele Durchschläge, auch mit Schnellzettelnotizen lieferbar. 3 verschiedene Modelle von RM 196.— (mit Koffer).
Unverbindliche Vorführung durch die Vertretung der
Wendler-Werke

Rehfeld & Sohn
Hauptstraße 36 · König-Johann-Str. 15
Sammelruf 5 22 41

(bitte
und gut)
Möbel-Scheiner!
aber
nur
Gründner Str. 18

Gefra

das gute
Rundfunk-Fachgeschäft

Unverbindl. Vor-
föhrung jederzeit

Struvestr. 1
Ecke Prager Straße

Schuhe für lose Anlagen

Schmale Fersen
extra hohe Kappen
breite Zehe Lage

Diese Wünsche kann diese erfüllen:
Fussorthopädie Kirmse

Spisezimmer
Schlafzimmer
Küchen

Möbel-Barthel
König-Johann-Str. 6
Gegründet 1881

Auf den Gabentisch
ein Festgeschenk von

Brühl & Guttentag

Inh. Erika Haslin
Prager Straße 20

Handarbeiten-Jersey-Kleider

E. G. Gehrmann

Leinenhandlung
Silber-, Tapeten-, Tischler- und Bettlerleinen
Moskowskijstraße 14

Ruf 16533

PIANOS · HARMONIUMS

Stolzenberg
JOHANN-GEORGEN-ALLEE 13

Salten-Müller Dresden A 1, Marienstr. 34

Ruf 17836 Gegr. 1902

Herstellung aller Salten auch nach Wunsch u. Angabe

Füchse in mod. Verarbeitung

Reiche Auswahl u. Preiswürdigkeit finden Sie bei
„Alaska“

Inh. W. Borodk. · Pelz-, Leder- und Modeschneidereien
Schloßstraße 6 · Ruf 12820

Weihnachts-Ginfäuse in der Johannstadt

Gofferje Dein Photo-Radiogeschäft
am Zöllnerplatz
hat das Neueste am Lager. — Leica-Contax-Spezialität
Röhrenprüfen kostenlos. — 8 mm und 16 mm Schmaffilm
Akku-Laden

Poppels
Rohmöbel
Liegestühle
Wäschebrunnen
Irrtumswäsche-Figuren
Dr. Arnsdorf · Billigpreise
15 Striesener Str. 11 (Birk-Haus)

Willy Palme
Umarbeitung von altem Schmuck
Elisenstraße 10, Nähe Sonnenplatz

Trauringe
Praktische Geschenke zum
Weihnachtsgeschenk
Toska Döring
Textilwaren - Geschäft
Ritterstr. 56, Eing. Holbeinstr.

P.C. Lehmann
Kolonialwaren
und Spirituosen
Allerlei für den Weihnachtstisch
e. Hertelstraße 24

Erlich Buch
Kolonialwaren und Feinkost
Spez. Obst und Grünwaren
empf.: Lebkuchen, Tafelobst
Gemüse- und Fischkonserven
Seestraße 31

**Alle Jahre
Weihnacht-o
alle Jahre**
KÖHLER

Pünktlich sind wir wieder mit
großer Weihnachts-Auswahl
und ganz kleinen Weihnachts-
Preisen zur Stelle! — Bitte,
überzeugen Sie sich — je eher,
je besser — selbst davon bei

Köhler
gegenüber der Triestekirche
Textil-, Haushalt- und Spielwaren

Paul Franz
Hausnummer: 41 Ecke Striesener Str.
(Postamt 14)
Fernruf 6009
Chile-Rotwein Ltr. 1.80 M. Durchschnitts-Rotwein Ltr. 0.80 M.
Jamaika Rumverschnitt Flasche 2.80, 5.00, 4.50 M.

ALBERT HOPPE

Kolonialwaren · Feinkost · Spirituosen und Weine
Pfotenhauerstr. 43, Ruf 61738

Kaffee, Tee Reichhaltiges Lager in Schönheiten, Prälumes, Lebkuchen! Geschäftspackungen von RM. — 30 bis RM. 10.00
E. G. Endesfelder, Blasewitzer Str. 22 Pforte der
Filiale: Bautzner Straße 38

Gustav Katzer Dörrplatz 21
Praktische Geschenke in
Strümpfen, Trikotagen,
Schürzen, Taschentüchern.

Waschetruhen preiswert von
Korbwaren-Pechmann
Pfotenhauerstraße 15

Die Johannstädter kaufen Ihre Weihnachts-Geschenke
in Porzellan und Kristall

Wilhelm Koch, Porzellanmalerei und -Handlung
Stephanienstraße 6, am Stephanienplatz

Werkstatt f. vornehme Raumkunst
Anfertigung v. Zimmerinrichtungen nach Wunsch, große Auswahl am Lager
Bernhard Schulze Tenberge gen. Dowe
Tischkästen und Tischlärchenmeister, Dörrstraße 29
Gegenüber Postamt 14, Ruf 6100

100 Wäsche-Mollett verschiedene Modelle für Sport- und Oberhemden. Und davon schöner als das andere und jedes wiederum ist wohltuend im kleinen Preis. Meine Molberhemden, meine Spezialherstellungen! Leibwäsche sind ein Versprechen. Jedes Leibwäschesstück ist ausnahmslos, eingespannt, feinste Qualität. Die guten Wäsche-Werkstätten

Für mäßiges Geld

erhalten Sie bei

A. Rösler
Lebensmittel
Dörrplatz 25
einen
guten Tropfen

10 Sorten 80% ig 1,50 FL 4,50

Liköre . . . 2,50 FL

Jamakarum-Vernissat
Schwarzbach, 45% ig 3,20 FL

Jamakarum-Vernissat
Schwarzbach 2,75 FL

Artikl-Vernissat
Schwarzbach 2,50 FL

Beiziger Korn 32% ig 2,50 FL

Kastubauer, I.L.O. 12,50 2,50 FL

Welschbrand Schwarzbach
sehr alt 2,50 FL

Deutscher Weinbrand
Brotsold 2,00 FL

Deutscher Weinbrand
M.u.B., Nürnberg 2,20 FL

Dornkast-Gesetz 2,25 FL

Baierisch-Kräuter-Likör 2,00 FL

Große Auswahl in
Bowlwein und Tischwein

Deutscher Rotwein
Chile-Rotwein

Franz. Rotwein
Lieferung frei Haus

Zeitungslieferung
noch mehr
Sortiment

Die besten
Sorten in
großen Mengen

1. November bis
1. Dezember
Dresden

Deutsche
Weinbau

Herz im Schild

Roman von Hans-Caspar von Zobeltitz

64. Fortsetzung

"Es ist noch nicht vorbei, Irene. Gewiß, die Toten stehen nicht wieder auf. Aber in uns bleiben sie nach." "Nein, Bernd, das tun sie nicht. Wir müssen ihnen nur ihre Ruhe lassen. Wir sollen nicht soviel an sie denken, wie helfen ihnen damit nicht und uns auch nicht. Sie haben andre Wege, von denen wir nicht wissen."

"Aber manchmal kreuzen sich ihre Wege wohl mit unsrer, Irene."

Oder: "Die Menschen sind merkwürdig, Bernd. Ich ging einmal durch den Tiergarten. Die Wildenzen hielten gerade Jungen. Da stand an der Löwenbrücke ein Mann, ganz abgerissen und ganz verhungert. Er hatte eine Scheibe Brot in der Hand, ausges frisches Brot. Damit fütterte er die kleinen Enten. Krume für Krume. Er sah jedem Broden schmeichelnd nach, er hätte das Brot viel lieber selbst gegessen. Aber er mußte die Enten füttern, er mußte."

Wieder du, Irene, wie wir den schmalen Strich nennen, der ganz vorn lag zwischen unserem Graben und dem sozialistischen? Den Strich, in dem nichts war wie Draht und Trübsal, in dem es kein Leben gab, in den man nur hinabholte für wenige Augenblicke, wenn nichts der Schein der Deustchlandfahnen von hoch oben herabgeschleift? Das war: das Land der Hitler. Das Unerhörliche, das Unergründliche. Es war nicht gut, in es einzudringen.

"Bernd", sagt Irene, "ich lorge mich manchmal sehr. Vergiß nicht, Bege ist jung. Sie braucht Leben."

Es geht nicht alles glatt in den Schillingswerken. Die Hölzer ruhen nicht, es kommen Streiks. Immer geht es um Geld, denn die Preise steigen. Die Arbeiter fordern höhere Löhne.

Bernd steht dann an den Maschinen und verzerrt mit anderer Angestellten die Rollstandarbeiten. Er läuft nachts als Mann der Einwohnerwehr Patrouillen durch die Straßen, das Gewehr am Riemen über die Schulter gehängt.

Die Löhne werden bewilligt. Die Streiks sind beendet.

"Schade um die verlorene Zeit", sagt einer der Direktoren, "wir sind gerade so gut im Verdienen." Verblendet! Bernd beginnt das Wort zu hoffen. Er hört es zu oft.

Im Januar 1920 kommen ein paar alte Kämpfer durch Berlin. Noh, der die Verbindung mit dem Kreis aufrechterhalten hat, sagt es Bernd. Sie gehen gemeinsam in die kleine Bleiernecke direkt am Rosendorfplatz, die als Treffpunkt verabredet ist. Der Kampf gegen die Kommunisten bildet den Hauptanpruchsknoten.

"Die Hölzer sind überall am Werk. An jedem Fabrikort laufen sie, sie ziehen unter den Hörderlärm und reden auf die Kunden ein. Wochtanfang heißt sie und wartet nur auf den Augenblick, wo der verfluchte deutsche Arbeiter losschlägen wird. Es dauert nicht mehr lange, wir haben genaue Nachrichten."

"Also neue Arbeit für uns."

"Wir sind zur Stelle."

Sie trinken viel und reden und schwippen sich die Köpfe heit. Sie haben vor Bremen gedroht, sich im südlichen Industrieviertel herumgeschlagen und waren dabei, als das Polizeipräsidium in Berlin gefärbt wurde. zwei waren in Oberhausen und zwei andre kamen mit den Freikorps in München eingezogen.

Sie erzählten von all dem.

Bernd hört ihnen zu; er hat nichts zu erzählen, er hat sich nicht um Politik gekümmert, er hat gearbeitet.

Der feid richtige Bourgeois geworden, du und der Noh, Großindustrie und Großbank, so muss es sein — Kellner, die Herren geben noch 'ne Dose."

Die Polizeilichkunde kommt, aber die Polizisumser will einen Herrn, der sich auf ein bestimmtes Klopfzeichen kennt. "Ich war ein Kapplola, aber ich habe sie beschimpft." Es war ein Kapplola, aber ich habe sie beschimpft.

Bernd geht mit. Er fühlt sich verpflichtet: er weiß, daß es diesen Männer leicht geht und daß diese Kraft für lange Zeit ihre einzige Freude sein wird, eine kalte Freude, aber eben doch etwas anderes, eine Abwechslung, eine Belästigung. Sie sind rauh, aber sie sind nicht schlecht. Wenn sie schlecht wären, ständen sie den Aufzähren, den Sportaktivisten und Kommunisten. Aber sie halten ihre Knochen für Deutschland fest, sie kämpfen für die Ordnung, wenn sie auch selbst unordentlich wurden im Sinn bürgerlicher Moral.

Sie trinken. Sie singen ihre Kampfsieder.

Bernd will mittingen, wie Noh. Aber die Rechte ist ihm zugewandt: er bemüht die andern, er freut sich, wenn ihm einer auf die Schulter klopft. "Was, Wallnig, alter Junge, damals vor Alga, als wir den verschlungenen Schuh eins auf die Jacke brannen, das waren noch Seiten."

Dann gehen sie zusammen nach Hause, er und Noh. Noh ist nicht mehr ganz fest auf den Beinen, Bernd muß ihn stützen. "Sollen wir uns nicht ein Auto nehmen?" fragt er. "Noh will nicht. 'Kee — nee, laufen', sagt er, 'laufen tut gut.'

Vor seiner Haustür in der Genthiner Straße bleibt er stehen, lehnt sich an das Vorgitter und sucht in seinen Taschen nach den Schlüsseln.

"Grüß deine Frau, Räpsten", sagt er und wird plötzlich ganz ernst. "Weißt du, Räpsten, ist eine tolle Sache, eine ganz tolle Sache. Ich liebe deine Frau, Räpsten."

"Du bist ja betrunken, Dietrich."

"Nee, nee, ich bin schon wieder nüchtern. Die Lust, Wallnig, die Lust!"

Er saugt die neblige Morgenluft, die vom Landwehrkanal überkreicht, tief ein. Dann zieht er in die Richtung, in der die Hochzollernstraße liegt. Aber sie weiß es ja nicht, sie weiß es nicht. Und sie wird es auch nie erfahren. Ich dir doch kein Schiff, Räpsten."

Die letzten Februarstage 1920 sind voll Wärme. Die Sonne scheint vom frühen Morgen bis zum späten Abend, die Krume auf dem Adler wird weiß, und es riecht nach Frühling.

Im Dapper führt Conrad das Regiment. Er hat nun schon eine Feststellung geleitet und eine Karte eingebracht. Der Vater hat sich oben im Haus in sein Schreibzimmer zurückgezogen und will nichts mehr von der Arbeit draußen wissen. Alte Bilder hat er sich herausgeholt und liegt in ihnen. Aber er liest keine Zeitung an. Die Politik, die jetzt gemacht wird, versteht ich doch nicht", sagt er.

Doch Bernd einmal Herr auf Dapper werden sollte, können ist nie mehr die Rede. Conrad war eben eines Tages da und hat ganz selbstverständlich die Regel ergriffen. Es gab gar keine Frage und keinen Widerwort. Das Herz ist dann Bernd mit seiner Frau für ein paar Tage nach Dapper gesommen; die beiden sind über die Felder gegangen und durch die Wälder gewandert, aber gelöst hat Bernd nichts, nichts von seinem Sohn und nichts vom Erbe. Conrad und Bege haben sich gut verstanden, er hat keine Worte mit ihr gewechselt, sie hat dazu gelacht. Wie ein junges Mädchen, hat Conrad denken müssen, und nicht, als ob sie schon fünf Jahre wäre und zwei Kinder hätte. Als dann der Wagen, der Bernd und Bege zur Heimkehr an die Bahn brachte, durch Wallendorf gefahren war, ist Conrad mit dem Vater noch oben in die Stube gegangen, deren Fenster in die Höhe der alten Katheten sehen. Bernd gefällt mir nicht", hat Conrad gesagt, "er hat nur keinen Blurr mehr in den Knöchen. Und aus der Frau hat er auch nichts gemacht, das ist schade. Da ist viel gutes Material. Aber so wird sie das Kindlein nie loswerden. Gar keine Entwicklung hat sie durchgemacht. vielleicht ist sie vielleicht noch jung, innerlich mein ich. Vielleicht heißt oder auch ganz etwas anderes dorthin."

Tatsächlich ist Conrad. Das sieht der Vater, und das sehen selbst die Nachbarn, wenn es ihnen nicht schwerfällt, es anzuerkennen, denn er ist anders als sie. Er macht noch nirgends auf den Gütern seines Bezirks aufmerksam und ist in der Neumark zurückgeworfen, er kommt nicht an den Stammtisch in der Kreisstadt und hat seine Hosen allein zugeschnitten. Aber er schwatzt wie ein Bauer, er spricht mit zu, wenn es plötzlich oder ernstheitlich heißt, er ist feid auf dem neuen Traktor, den er gebaut hat, und hilft einer Frau beim Anbauen eines Schweins. "Weg da", sagt er zu den Nachbarn, wenn eine Post schwarz ist, in Hoboken habe ich ganz andre Sachen gekennert". Die Leute achten ihn und seine Kroti, aber die Nachbarn sagen: "Amerika sieht sonst noch an den Kermeln."

Die Landwirtschaft hat in dieser Zeit viel; und Conrad hat von drinnen das Gefühl für Konjunktur mitgebracht, er lädt hier jedoch nicht von den Bauspekulanten der abfallenden Mark zu festlichen Feierlichkeiten verlost wie sein Nachbar auf Grunfeld, der in den Mittelpunkt der Spekulation hineingezogen und schließlich auch etwas von Bantengeschäften verloren zu müssen. So kommt der Tag an dem jener am Zusammenkommen steht. Da greift Conrad zu: sie sind und willenshäft, und bringt das Gut auf sich und mit ihm den Boden, der Dapper seit fast zwei Jahrhunderten gehört hat. Auf den Gütern ringsum wird ihm dies aufgedrängt. Aber die Bauern sagen: "Donnerwetter, der versteht es!" Er sieht mit ihnen im Krieg und gibt eine Post zum Besten. Sehen Sie sich mal vor, Margarete", ruft er und läuft, "dass ich mir Ihren Hof nicht auch noch schaffe". Die andern hören mit, ob da klappt es seinen Horn darunter, baut auf den Tisch und sagt: "Oder sonst was."

Oder geht Conrad hinüber auf den Friedhof, der mittler im Dorf rund um die kleine Kirche liegt. Er findet: dort ist es nicht so einsam wie in Haus und Garten; er kann über den Friedhofsgäulen leben, etwa zum Warthaus hinüber, wo die Frau Pastor am Sonnabendmahlzeit immer das Kuchenfenster aufmacht, um den Dunst von dem Rötkohl herauszulassen, den es am Sonntag zum Schweinebraten geben soll,

oder zum Schloss, vor dem die Frau Lehrer Witwe Marianne. Das ist ein schöner Hof, nur daß keine Mutter zum Teil mitten in das Gutshaus schneiden, ist ärgerlich; der Großvater Marianne hat sie dem Großvater Marianne verkauft, als er in einer Gelbschleife war und der Sohn Toller im Grumpf batte. Das haben sie ja meist. Conrad wartet, ob auch bei Dienstes ein Rentner aufkommt; oder Witwe aufkommt wird; aber das nur nebenbei.

Die Hausleiche sind ihm die Gedanken; die besten, mein er, kommen aus dem Friedhof zu ihm. Er kann Stichproben halten mit allen, die da liegen; das ist eine lange Reihe von Waldbütteln, deren Gründer wohl ausgesetzt in preußischer Uniform nebeneinander geschnitten sind. Hügel bei Hügel; zu Häuptern liegen elegant und feisch besonders preiswert. E. Gimmler

Eigene Anfertigung • Zinzendorfstraße 29, 2.

Toten heißt sich ein schlichtes Marmorkreuz, das Blumen, Rang und Stand, Geburts- und Todestag flankiert. Ein Kreuz gleicht dem andern, nur daß die Stilelemente von Sonne, Sturm und Regen schon etwas verändert sind, man mag schwarze Augen haben, wenn man die Kreuzsteile leicht lehnen will, etwa das jenes Bernhard von Baumbach, Herrn auf Dapper, Reg. Preußischen Oberleutnant, gefallen bei Soest am 20. September 1743. Es läßt sich gut mit einem reden, weil sie den Deimelgoden noch näher sind als er selbst. "Alte Urgräver", kann er sagen, was würden du denn im nächsten Jahr aus als Held am Friedhofsbereich, wenn es noch nichts geben wird? Oder er kann sie auch beschimpfen, weil sie manches verlieren, was besser im Grabe geblieben wäre. Sie antworten nicht mehr, über die Geschichte ihrer Kreuze mögen: Wie haben das Land doch geschafft, halte du es weiter.

Ja, Conrad sieht den Weg über den Anger vom Haupttor des Gutspartes auf kleinen Friedhofsfeldern, die sich in ihren rostigen Angeln seit seiner Kindheit mit dem gleichen quietschenden Ton dreht. Er kann darüber auch über die Lebenden nachdenken, wenn er lange genug mit den Toten gesprochen hat. Über Bernd zum Beispiel. Da ist immer zu weich geworden, mein Junge, beschallt heißt du jetzt auch so lange.

Weihnachtswünsche - Weihnachtsgeschenke Brillen und Lorgnetten von Brillen - Roettig Prager Straße 25

aus und Biss nicht falsch, nicht Vogel, nicht mehr Offizier und noch nicht Kaufmann. Und das wird kaum besser werden mit dir, leider. Kaufmann ist nichts für und, und die Großstadt schon gar nicht. Wenn wir den guten Rock aussuchen oder von der Scholle runtermüssen, geben wir meistens falsch. Abel ohne Schort und ohne Boden läßt sich noch eine Generation oder höchstens zwei, dann wird er auswachsen den fremden Hütern, denn er braucht sein eigenes Haus und seine eigene Scholle zum Dasein. Ich bin um Bernd, und du wirst mir recht geben müssen. Das werde mal mit dir darüber sprechen, in allen Ernst. Kauf die einen Bauernhof und sorge von vorne an, damit dein Junge den Dost auf den Spaten stellen lernt und die verfluchte Weltlichkeit los wird, die dir im Blut steht."

(Fortsetzung folgt)



Wäsche wie das Fell eines Kätzchens?

Wissen Sie, wenn man die neu modische Wintermode erkennst? Sie fühlt sich familiär und weich an wie das Fell eines Kätzchens. Diese neue Röcke sind empfindlicher und weicher als Wollmöuse. Wie jede Queen liegt auch sie wieder ganz spielerisch. Mögen Sie sie nicht einmal bei uns ansehen?

ARA
Seifir. 4, klein am ABC-Gleiterant

Steppdecken - Berndt

Daunen-Decken
nur Marschallstr. 2 sowie jede Umarbeitung

Hausstelle d. Straße 1, 5, 14, 15, 17, 19 u. 27
früher Löbau und Westerstraße. — Ruf 29 074

Entzückende Abendtaschen
von RM. 2.— an
eherne Auswahl!
Thomas JINN., Prager Str. 56
Ruf 10 860, nahe Hbf.

Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren
Otto Hager, Am See 7 Ruf 18 867
Silberwaren - Rosarien - Bestecke - Haushaltartikel
Verchromen - Vernickeln
Schleifen - Polieren

Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Anfragen auf die Anzeigen in den Dresden Neuesten Nachrichten.

Geschäfte
Verkäufe

SL. Fabrikation
bei gut verarbeitetem
Möbelstoff, zum
einfachen Preis,
zu personalisiert
wie ein Kostüm.
Ruf 0 84 2, 27 7864

Gebrauchsmöbeln
mit Optik ab
RM. 200,-
Ges. Zeitung 10.
Sparta-Sport-
Sparta-Gebrauchs-
Gebrauchsmöbeln

Schreibmaschinen
Büro u. Büroleitung
Zimmer u. Sekretär
Reparatur u. Service

Concordia
die moderne
geräuscharme
und verlässliche
Reparatur u. Service
Kontaktions- u. Reparatur-
Service- u. Beratungs-
Service- u. Beratungs-
Service- u. Beratungs-

Schreibmaschinen
neu und gebraucht preis-
wert. Versand ausländisch
Gebrauchsmöbeln
Büro u. Büroleitung
Zimmer u. Sekretär
Reparatur u. Service

ORPEDO
Reparatur u. Service
Fachgeschäft für Büro- und Hotel-
Fachgeschäft für Büro- und Hotel-
Fachgeschäft für Büro- und Hotel-

PS-Schleifmaschine
mit Elektromotor
200 W. 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse
100 W. 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse
50 W. 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse

W. Metzler
Altmarkt
ABC

Theater-Spielplan

Opernhaus (Sächs. Staatstheater) Dienstag, 30. November 6. Vorstellung für Turniers-Kreis B Schwarzer Peter Anfang 8. Ende 11. 1920. Nr. 601-1000. Mittwoch, 1. Dezember 8. Vorstellung für Turniers-Kreis B Ballerina und Chorensemble: **Ballroom Queen** Anfang 8. Ende nach 10. 1920. Nr. 1751-1900. 20.00-20.000 u. Nachkonzert.

Central-Theater Dienstag, 30. November 1. Vorstellung: **Welt von Alana**. Spielzeit: 19.00 Uhr. Tanz und Schauspiel: **Wanda** 11. 19.00. Mittwoch, 1. Dezember 8. Vorstellung für Turniers-Kreis B Ballerina und Chorensemble: **Ballroom Queen** Anfang 8. Ende nach 10. 1920. Nr. 1751-1900. 20.00-20.000 u. Nachkonzert.

Römdienhaus Dienstag, 30. November 1. Vorstellung: **Wanda** 11. 19.00. Mittwoch, 1. Dezember 8. Vorstellung für Turniers-Kreis B Ballerina und Chorensemble: **Ballroom Queen** Anfang 8. Ende nach 10. 19.00. 20.00-20.000 u. Nachkonzert.

Theater des Volkes Dienstag, 2. Dezember 8. Anreise B. Die Bühne 19.00-20.00 und 15.00-15.50. Freitag, 3. Dezember Die Bühne 19.00-20.00.

HALGASCH Jeden Mittwoch Schlachfest Pilsner Urquell, Dortmunder Union, Löwenbräu-Bock, Felsenkeller Pilsner-Spezial, Siphon-Versand

Barberina und Weindorf
täglich Polizeistunde 3 Uhr

Albert-Eck
Für Stimmung sorgt die
Rhein-Damenkapelle Becker
Zum guten Essen und Trinken
liefert ein Paula Cepak (früher Hamburger Böfle) Polizeistunde 3 Uhr!

Neues Leben am Albertplatz
Eröffnung Mittwoch den 1. Dezember im
Burgberg-Hotel, Loschwitz

Morgen 4 u. 18 Uhr Der gr. Mittwochs-Tanz
Mittwoch, den 15. Dezember: Untere gr. Kinosäle-Weihnachtsfeier.
Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

U.L.-Plakate: Mo. 4. 8.15. 8.30: Der Film 3. Gr. Lustspielkabarett "Die verblümten Kräme" mit Trude Starren, Paul Engels, Peter Steens, Eberhard Lingen, Hans Röder, (Jugend), über 14 Jahre erlaubt. Dienstag, 5. Nov. 8.15. 8.30: "Der Kulturfestzug". Mo. 4. 8.15. 8.30. Di. 2.15. 4.30. 6.45. 8.15. Dienstag, 11. Nov. 8.15: Kulturfilm "Deutsche Aufzüge in voller Schönheit". Karnevalsvorstadt. Gestern, 4. Nov. 8.15. 8.30. 8.45. 10.15. 12.15. 14.15. 16.15. 18.15. 20.15. 22.15. 24.15. 26.15. 28.15. 30.15. 32.15. 34.15. 36.15. 38.15. 40.15. 42.15. 44.15. 46.15. 48.15. 50.15. 52.15. 54.15. 56.15. 58.15. 60.15. 62.15. 64.15. 66.15. 68.15. 70.15. 72.15. 74.15. 76.15. 78.15. 80.15. 82.15. 84.15. 86.15. 88.15. 90.15. 92.15. 94.15. 96.15. 98.15. 100.15. 102.15. 104.15. 106.15. 108.15. 110.15. 112.15. 114.15. 116.15. 118.15. 120.15. 122.15. 124.15. 126.15. 128.15. 130.15. 132.15. 134.15. 136.15. 138.15. 140.15. 142.15. 144.15. 146.15. 148.15. 150.15. 152.15. 154.15. 156.15. 158.15. 160.15. 162.15. 164.15. 166.15. 168.15. 170.15. 172.15. 174.15. 176.15. 178.15. 180.15. 182.15. 184.15. 186.15. 188.15. 190.15. 192.15. 194.15. 196.15. 198.15. 200.15. 202.15. 204.15. 206.15. 208.15. 210.15. 212.15. 214.15. 216.15. 218.15. 220.15. 222.15. 224.15. 226.15. 228.15. 230.15. 232.15. 234.15. 236.15. 238.15. 240.15. 242.15. 244.15. 246.15. 248.15. 250.15. 252.15. 254.15. 256.15. 258.15. 260.15. 262.15. 264.15. 266.15. 268.15. 270.15. 272.15. 274.15. 276.15. 278.15. 280.15. 282.15. 284.15. 286.15. 288.15. 290.15. 292.15. 294.15. 296.15. 298.15. 300.15. 302.15. 304.15. 306.15. 308.15. 310.15. 312.15. 314.15. 316.15. 318.15. 320.15. 322.15. 324.15. 326.15. 328.15. 330.15. 332.15. 334.15. 336.15. 338.15. 340.15. 342.15. 344.15. 346.15. 348.15. 350.15. 352.15. 354.15. 356.15. 358.15. 360.15. 362.15. 364.15. 366.15. 368.15. 370.15. 372.15. 374.15. 376.15. 378.15. 380.15. 382.15. 384.15. 386.15. 388.15. 390.15. 392.15. 394.15. 396.15. 398.15. 400.15. 402.15. 404.15. 406.15. 408.15. 410.15. 412.15. 414.15. 416.15. 418.15. 420.15. 422.15. 424.15. 426.15. 428.15. 430.15. 432.15. 434.15. 436.15. 438.15. 440.15. 442.15. 444.15. 446.15. 448.15. 450.15. 452.15. 454.15. 456.15. 458.15. 460.15. 462.15. 464.15. 466.15. 468.15. 470.15. 472.15. 474.15. 476.15. 478.15. 480.15. 482.15. 484.15. 486.15. 488.15. 490.15. 492.15. 494.15. 496.15. 498.15. 500.15. 502.15. 504.15. 506.15. 508.15. 510.15. 512.15. 514.15. 516.15. 518.15. 520.15. 522.15. 524.15. 526.15. 528.15. 530.15. 532.15. 534.15. 536.15. 538.15. 540.15. 542.15. 544.15. 546.15. 548.15. 550.15. 552.15. 554.15. 556.15. 558.15. 560.15. 562.15. 564.15. 566.15. 568.15. 570.15. 572.15. 574.15. 576.15. 578.15. 580.15. 582.15. 584.15. 586.15. 588.15. 590.15. 592.15. 594.15. 596.15. 598.15. 600.15. 602.15. 604.15. 606.15. 608.15. 610.15. 612.15. 614.15. 616.15. 618.15. 620.15. 622.15. 624.15. 626.15. 628.15. 630.15. 632.15. 634.15. 636.15. 638.15. 640.15. 642.15. 644.15. 646.15. 648.15. 650.15. 652.15. 654.15. 656.15. 658.15. 660.15. 662.15. 664.15. 666.15. 668.15. 670.15. 672.15. 674.15. 676.15. 678.15. 680.15. 682.15. 684.15. 686.15. 688.15. 690.15. 692.15. 694.15. 696.15. 698.15. 700.15. 702.15. 704.15. 706.15. 708.15. 710.15. 712.15. 714.15. 716.15. 718.15. 720.15. 722.15. 724.15. 726.15. 728.15. 730.15. 732.15. 734.15. 736.15. 738.15. 740.15. 742.15. 744.15. 746.15. 748.15. 750.15. 752.15. 754.15. 756.15. 758.15. 760.15. 762.15. 764.15. 766.15. 768.15. 770.15. 772.15. 774.15. 776.15. 778.15. 780.15. 782.15. 784.15. 786.15. 788.15. 790.15. 792.15. 794.15. 796.15. 798.15. 800.15. 802.15. 804.15. 806.15. 808.15. 810.15. 812.15. 814.15. 816.15. 818.15. 820.15. 822.15. 824.15. 826.15. 828.15. 830.15. 832.15. 834.15. 836.15. 838.15. 840.15. 842.15. 844.15. 846.15. 848.15. 850.15. 852.15. 854.15. 856.15. 858.15. 860.15. 862.15. 864.15. 866.15. 868.15. 870.15. 872.15. 874.15. 876.15. 878.15. 880.15. 882.15. 884.15. 886.15. 888.15. 890.15. 892.15. 894.15. 896.15. 898.15. 900.15. 902.15. 904.15. 906.15. 908.15. 910.15. 912.15. 914.15. 916.15. 918.15. 920.15. 922.15. 924.15. 926.15. 928.15. 930.15. 932.15. 934.15. 936.15. 938.15. 940.15. 942.15. 944.15. 946.15. 948.15. 950.15. 952.15. 954.15. 956.15. 958.15. 960.15. 962.15. 964.15. 966.15. 968.15. 970.15. 972.15. 974.15. 976.15. 978.15. 980.15. 982.15. 984.15. 986.15. 988.15. 990.15. 992.15. 994.15. 996.15. 998.15. 1000.15. 1002.15. 1004.15. 1006.15. 1008.15. 1010.15. 1012.15. 1014.15. 1016.15. 1018.15. 1020.15. 1022.15. 1024.15. 1026.15. 1028.15. 1030.15. 1032.15. 1034.15. 1036.15. 1038.15. 1040.15. 1042.15. 1044.15. 1046.15. 1048.15. 1050.15. 1052.15. 1054.15. 1056.15. 1058.15. 1060.15. 1062.15. 1064.15. 1066.15. 1068.15. 1070.15. 1072.15. 1074.15. 1076.15. 1078.15. 1080.15. 1082.15. 1084.15. 1086.15. 1088.15. 1090.15. 1092.15. 1094.15. 1096.15. 1098.15. 1100.15. 1102.15. 1104.15. 1106.15. 1108.15. 1110.15. 1112.15. 1114.15. 1116.15. 1118.15. 1120.15. 1122.15. 1124.15. 1126.15. 1128.15. 1130.15. 1132.15. 1134.15. 1136.15. 1138.15. 1140.15. 1142.15. 1144.15. 1146.15. 1148.15. 1150.15. 1152.15. 1154.15. 1156.15. 1158.15. 1160.15. 1162.15. 1164.15. 1166.15. 1168.15. 1170.15. 1172.15. 1174.15. 1176.15. 1178.15. 1180.15. 1182.15. 1184.15. 1186.15. 1188.15. 1190.15. 1192.15. 1194.15. 1196.15. 1198.15. 1200.15. 1202.15. 1204.15. 1206.15. 1208.15. 1210.15. 1212.15. 1214.15. 1216.15. 1218.15. 1220.15. 1222.15. 1224.15. 1226.15. 1228.15. 1230.15. 1232.15. 1234.15. 1236.15. 1238.15. 1240.15. 1242.15. 1244.15. 1246.15. 1248.15. 1250.15. 1252.15. 1254.15. 1256.15. 1258.15. 1260.15. 1262.15. 1264.15. 1266.15. 1268.15. 1270.15. 1272.15. 1274.15. 1276.15. 1278.15. 1280.15. 1282.15. 1284.15. 1286.15. 1288.15. 1290.15. 1292.15. 1294.15. 1296.15. 1298.15. 1300.15. 1302.15. 1304.15. 1306.15. 1308.15. 1310.15. 1312.15. 1314.15. 1316.15. 1318.15. 1320.15. 1322.15. 1324.15. 1326.15. 1328.15. 1330.15. 1332.15. 1334.15. 1336.15. 1338.15. 1340.15. 1342.15. 1344.15. 1346.15. 1348.15. 1350.15. 1352.15. 1354.15. 1356.15. 1358.15. 1360.15. 1362.15. 1364.15. 1366.15. 1368.15. 1370.15. 1372.15. 1374.15. 1376.15. 1378.15. 1380.15. 1382.15. 1384.15. 1386.15. 1388.15. 1390.15. 1392.15. 1394.15. 1396.15. 1398.15. 1400.15. 1402.15. 1404.15. 1406.15. 1408.15. 1410.15. 1412.15. 1414.15. 1416.15. 1418.15. 1420.15. 1422.15. 1424.15. 1426.15. 1428.15. 1430.15. 1432.15. 1434.15. 1436.15. 1438.15. 1440.15. 1442.15. 1444.15. 1446.15. 1448.15. 1450.15. 1452.15. 1454.15. 1456.15. 1458.15. 1460.15. 1462.15. 1464.15. 1466.15. 1468.15. 1470.15. 1472.15. 1474.15. 1476.15. 1478.15. 1480.15. 1482.15. 1484.15. 1486.15. 1488.15. 1490.15. 1492.15. 1494.15. 1496.15. 1498.15. 1500.15. 1502.15. 1504.15. 1506.15. 1508.15. 1510.15. 1512.15. 1514.15. 1516.15. 1518.15. 1520.15. 1522.15. 1524.15. 1526.15. 1528.15. 1530.15. 1532.15. 1534.15. 1536.15. 1538.15. 1540.15. 1542.15. 1544.15. 1546.15. 1548.15. 1550.15. 1552.15. 1554.15. 1556.15. 1558.15. 1560.15. 1562.15. 1564.15. 1566.15. 1568.15. 1570.15. 1572.15. 1574.15. 1576.15. 1578.15.